

KREUZ & QUER



Seelsorgebereich Hennef-Ost

*Liebfrauen – St. Johannes der Täufer – St. Remigius –
St. Katharina – Zur Schmerzhaften Mutter*

Herbst 2025

Ausgabe 44



Dich schickt der Himmel

Dich schickt der Himmel



<i>Auf ein Wort</i>	3
<i>Schwerpunktthema</i>	5
„Dich hat der Himmel geschickt!“ – Papst Leo XIV	5
Dich hat der Himmel geschickt.....	7
So herrlich katholisch!.....	10
Leben lieben – Liebe leben	11
<i>Aus dem Seelsorgebereich</i>	13
Was macht eigentlich eine Präventionsfachkraft?!	13
„Gemeinsam- auf gutem Grund“	14
BiCK-Projekt Liebfrauen schreitet voran.....	16
Einladung zu 125 Jahre Kirchweih St. SIMON und JUDAS	18
Exerzitien im Alltag von Christkönig bis Dreikönig: würdevoll	19
Zirkus JAKHOLINO 22. Galavorstellung.....	20
Wahlen zum Pfarrgemeinderat und zu den Kirchenvorständen	21
Ansprechpartner im Seelsorgebereich und Gottesdienstordnung.....	24
Gottesdienste zu Allerheiligen und Allerseelen	26
Termine und Hinweise	27
<i>Aus den Pfarrgemeinden</i>	33
Liebfrauen Warth	33
St. Remigius Happerschoß	41
Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen	46
St. Johannes der Täufer Uckerath.....	51
Sankt Katharina Stadt Blankenberg.....	59
<i>Für Kinder und Jugendliche</i>	65
Buchtipp „Hannas Regen“	65
Jugend im Dom – Einladung zur Jugendwallfahrt 2025	66
Taizé zu Gast in Altenberg.....	66
Basteltipp: Der Natur abgeschaut – Helikopter aus Papier.....	67
<i>Pfarrgemeinderatswahl 2025</i>	68
Vorläufige Liste der Kandidatinnen und Kandidaten zur PGR-Wahl.....	68
Antrag auf Briefwahl bei der Pfarrgemeinderatswahl.....	71

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **Montag, 17.11.2015**

Die Redaktion des Pfarrbriefes ist unter der E-Mail-Adresse

pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de erreichbar.

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Seelsorgebereich Hennef-Ost, Frankfurter Str. 5 f,
53773 Hennef (Sieg) E-Mail: pfarrbrief@seelsorgebereich-hennef-ost.de, v.i.S.d.P.: Vorstand des Pfarrgemeinderats

Redaktionsteam: Stephan Ebus, Bärbel Ennenbach, Christoph Förster, Helga Haas, Benedikt Henkel, Thomas Henkel, Matthias Linse,
Peter Müller

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen Auflage: 5.250 Exemplare

Titelbild: Bildgestaltung: Thomas Henkel

Hinweis: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung unaufgefordert zugesandter Artikel und Beiträge vor. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Dank: Die Redaktion dankt allen, die ihren Beitrag zur Gestaltung des Pfarrbriefs geleistet haben.



Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt Geschichten in der Bibel, die uns wie ein Spiegel vorgehalten werden – Geschichten, die uns zeigen, wie Gott wirkt, oft unscheinbar, aber mit großer Kraft. Eine dieser Geschichten ist die des Tobit und seines Sohnes Tobias. Sie erzählt von einem langen, beschwerlichen Weg, von Unsicherheit und von der unerwarteten Begleitung durch einen Engel: Raphael, der sich zunächst als einfacher Reisegefährte ausgibt. Erst am Ende offenbart er sich und spricht die Worte: „*Gott [hat] mich gesandt, [euch] zu heilen*“ (Tob 12,14). Was für eine wunderbare Vorstellung: Dass der Himmel uns Menschen schickt – nicht als überirdische Wesen, sondern als Geschöpfe, die einander beistehen, die Wege ebnen und Hoffnung tragen; dass Gott selbst durch unsere Hände, unsere Zeit, unsere Aufmerksamkeit wirkt.

In unserem Seelsorgebereich Hennef-Ost – und zugleich in unserer gesamten Pastoralen Einheit Hennef – erleben wir genau das: **Dich schickt der Himmel**. Er schickt die vielen Frauen und Männer, die Kinder und Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagieren – in der Liturgie, im caritativen Bereich, bei der Gestaltung unserer Feste und bei so vielem mehr. Jede Stunde, die sie schenken, jeder Besuch, den sie machen, jedes gute Wort, das sie weitergeben, ist wie ein Funke dieser himmlischen Sendung. Sie sind die „Engel“ des Alltags, die Gottes Liebe greifbar machen. Ohne sie gäbe es keine lebendige Gemeinde, keine warmen Begegnungen, keine offene Tür für Suchende und Zweifelnde.

Besonders sichtbar wird diese Sendung z.B. auch in unserem gemeinsamen Projekt, dem Lotsenpunkt. Hier, an einer der Schnittstellen zwischen den



Seelsorgebereichen Geistingen-Hennef-Rott und Hennef-Ost, wird bereits jetzt gelebt, was in Zukunft noch wichtiger werden wird: dass wir als Kirche nicht nebeneinander, sondern *miteinander* unterwegs sind. Der Lotsenpunkt ist mehr als eine Anlaufstelle – er ist ein Zeichen der Hoffnung. Ein Ort, an dem Menschen Orientierung finden, an dem Fragen und Begegnung Raum haben. Er steht für das, was uns als Christen ausmacht: **dass Glaube nicht Theorie bleibt, sondern Fleisch wird** – in konkreter Nächstenliebe, in praktischer Solidarität.

Doch warum ist dieses Engagement so wichtig? Weil es nicht nur „Hilfe“ leistet, sondern **Zeugnis gibt**. In einer Welt, die oft von Effizienz und Eigeninteresse geprägt ist, zeigt ehrenamtliches Tun: Der Mensch ist nicht dazu bestimmt, alleine zu sein. Wir sind aufgefordert, füreinander da zu sein – so wie Christus selbst nicht gekommen ist, „*um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen*“ (Mk 10,45). Das Zweite Vatikanische Konzil hat formuliert, dass wir berufen sind, die Kirche inmitten der Welt zu



verwirklichen (vgl. Lumen gentium 31). Jede und jeder von uns trägt Verantwortung für das Reich Gottes – nicht nur die geweihten Seelsorger, nicht nur die hauptamtlich Mitarbeitenden, sondern *wir alle*. Ob im Stillen oder im Scheinwerferlicht: Jedes tätige Zeugnis, das wir geben, ist wie ein Same, der wächst und Frucht trägt.

Gleichzeitig wissen wir: Ehrenamtliches Engagement kann müde machen. Es fordert Zeit, Geduld, manchmal auch Mut. Doch gerade dann lohnt es sich, an Tobit und Tobias zu denken. Ihr Weg war nicht einfach – aber sie waren nicht allein. Genauso sind Sie nicht allein. Die Gemeinde trägt Sie, Gott selbst geht mit. Und vielleicht spüren Sie manchmal, wie Tobias es spürte: dass da *mehr* ist als das Sichtbare; dass Ihre Mühe nicht vergeblich ist, sondern Teil eines größeren Plans.

In den kommenden Monaten werden wir als Seelsorgebereiche einen gemeinsamen Weg beginnen und enger zusammenwachsen. Das ist Herausforderung und Chance zugleich: eine Chance, voneinander zu lernen, uns gegenseitig zu stärken und gemeinsam auch Neues zu wagen.

Der Lotsenpunkt ist dafür ein anschauliches Symbol – ein gemeinsames Werk, das zeigt: **Wenn wir uns verbinden, wird der Himmel mitten unter uns ein Stück spürbarer.**

Darum möchte ich Ihnen von Herzen danken – allen, die bereits mitwirken, und allen, die sich vielleicht noch nicht trauen. Jeder kann etwas beitragen, sei es durch Gebet, durch praktische Mithilfe oder einfach durch ein offenes Ohr. Fragen Sie sich: „*Wo schickt mich der Himmel hin?*“ Vielleicht ist es Ihr Kirchturm vor Ort. Vielleicht ist es ein überörtliches, neues Projekt. Vielleicht ist es einfach der Nachbar, der eine Einladung braucht. Gottes Ruf kommt oft leise – aber er kommt.

Mögen Sie sich ermutigt fühlen, Ihren Platz in dieser Gemeinschaft zu finden. Möge Gott Ihnen zeigen, wo Sie gebraucht werden. Und mögen wir alle daran erinnert sein: **Die Kirche lebt nicht von Strukturen und Programmen, sondern von Menschen – von Ihnen.**

Ihre
Sarah Patt
Engagementförderin

***Der Himmel liegt nicht über uns,
sondern vor uns als Aufgabe,
als Möglichkeit,
die schon hier in der Welt beginnt.***

Franz Kamphaus
(1931 – 2024)



„Dich hat der Himmel geschickt!“ – Papst Leo XIV

Wenn jemand sagt: „Dich hat der Himmel geschickt“, dann ist das ein großes Kompliment, das ausdrücken möchte: „Du bist genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort!“ oder „Du tust mir gut und machst mir Mut!“ – und das alles mit dem Segen „von oben“.

Genauso ein Mensch scheint unser neuer Papst zu sein. Seit dem 8. Mai 2025 trägt er den Namen Leo XIV – und ist seither das neue Gesicht unserer Weltkirche.

Ob der „Himmel“ sich das gut überlegt hat?

Die Wahl kam schnell, fast „per Expresszustellung“: Gerade einmal zwei Tage tagte das Konklave, und schon trat Kardinal Robert Francis Prevost auf die Loggia des Petersdoms, um den wartenden Gläubigen mit ruhiger Stimme ein „Friede sei mit euch“ zuzusprechen. Kein großes Pathos, keine langen Sätze – nur dieses in einen Gruß eingebettetes stille Versprechen: „Ich will ein Papst des Friedens sein.“



Leo PP. XIV

Wer ist Leo XIV?

Geboren wurde er 1955 in Chicago, ein Mann mit US-amerikanischen Wurzeln, aber weltkirchlichem Herz. Er ist ein Ordensmann der Augustiner, war Missionar in Peru, Bischof und zuletzt Kurienkardinal in Rom. Er spricht mehrere Sprachen

fließend und kennt auf der Weltkugel den reicher Norden genauso gut wie den ärmeren Süden; in der Theologie ist er gleichermaßen bewandert wie in der pastoralen Seelsorge.

Er ist offensichtlich kein Theoretiker im Elfenbeinturm, sondern ein Mann mit Bodenhaftung. Denn gleich zu Beginn seines Pontifikats hat Papst Leo ein Zeichen gesetzt! Am Tag nach seiner Wahl betete er still am Grab von Papst Franziskus und legte eine weiße Rose nieder. Eine Geste der Demut und der Dankbarkeit! Kein Neu-

beginn im Sinne eines Bruchs, sondern ein Weitergehen mit Respekt vor dem, was war.

Was er unserer Kirche und der Welt „bringen“ wird?

In seinen ersten Wochen hat Papst Leo XIV bereits klare Worte gefunden: Er spricht von einer Kirche, die nicht zuerst „Institution“ sein soll, sondern Begegnung, Nähe und Licht für die Menschen. Er warnt vor einer Welt, in

der Technik und Profit so gut wie alles bestimmen – und der Mensch mit seinen berechtigten Bedürfnissen weithin zu kurz kommt. Und er lädt ein zum Miteinander, zur Mitverantwortung, zu neuer Hoffnung. Dabei bleibt er ganz bei den Menschen: bei Familien, die ringen; bei Flüchtlingen, die



Schutz suchen; bei Jugendlichen, die Zukunft wollen. Er nennt den Glauben „ein Geschenk, das sich erst im Teilen entfaltet“.

So zeigt sich bereits am Anfang seines Pontifikats ein stimmiges Bild: Ein Papst, der nicht alles neu macht – aber vieles neu betont. Der nicht laut ist – aber gehört wird. Der nicht von oben herab spricht – sondern auf Augenhöhe. Vielleicht ist er mit seinem Charakter, mit seiner Biographie, mit seinem Glauben und seiner Kommunikationsfähigkeit wirklich ein „Geschenk des Himmels“ für unsere zutiefst gesplattene Kirche weltweit.

Ein bisschen Himmel auf Erden?

Das Motto dieser Pfarrbriefausgabe lautet „Dich hat der Himmel geschickt“. Und ja, das kann vieles sein: die Schönheit der Natur, ein hilfsbereiter Nachbar, ein Moment der Stille in der Kirche, das Wort Gottes, die Sakramente. Aber manchmal zeigt sich der Himmel auch in mutigen Menschen, die sich nicht zur Macht drängen, aber doch Verantwortung übernehmen. In Menschen, die leise Hoffnung säen – in einer oft viel zu lauten, übernervösen und hochkomplexen Welt.

Ich denke, Papst Leo XIV ist so jemand! Er ist ein Zeichen dafür, dass Gott bis heute Wege bahnt, dass der Geist Gottes auch in Rom Menschen beruft, die nicht perfekt

sind – aber zum christlichen Dienst bereit. Nicht „heilig“ im Sinne von „fehlerlos“ – aber offen für das Wirken von Gottes Geist.

Und bei uns?

Wir müssen nicht nur nach Rom schauen, um „Himmelsgeschenke“ zu entdecken. Aber es tut gut zu wissen, dass auch dort jemand ist, der die Sorgen der Welt nicht kleinredet, sondern ernst nimmt und mutig anpackt. Jemand, der nicht das Evangelium Jesu anpasst und beugt, sondern es in seiner Person möglichst authentisch lebendig werden lässt. Jemand, dem der Frieden besonders am Herzen liegt – und dem nicht nur die Weltkirche wichtig ist, sondern auch der einfache Mensch an der Straßenecke.

In diesem Sinn: „Dich hat der Himmel geschickt“, Leo XIV

Und vielleicht ja auch: „Dich hat der Himmel geschickt“, liebe Leserin, lieber Leser – als ErmutigerIn, als ZuhörerIn, als hilfsbereiter gläubiger Mensch mit Herz!

Ganz im Sinne von Papst Leo XIV, der bei seiner ersten Ansprache an die Gläubigen auf dem Petersplatz am 9. Mai 2025 den Menschen zurief:

„Der Himmel schenkt uns einander – damit wir die Hoffnung teilen.“

Ihr Diakon Matthias Linse





„Dich hat der Himmel geschickt“

Im Blick auf das Thema dieses Pfarrbriefes stehen mir die Sakramente vor Augen. Warum?

Wenn ich mir in Bezug auf meine frühere Tätigkeit vor allem am Krankenhaus in Wissen und jetzt insbesondere im Sibilla-Hospiz in Bödingen vor Augen halte, so stand und steht unausgesprochen immer der Satz im Raum: „Dich schickt der Himmel“ bzw. „dich hat der Himmel geschickt“. Es kann und wird nicht immer alles ausgesprochen werden, was tatsächlich passiert oder einfach da ist.

Immer wieder wurde mir von Ärzten, Pflegerinnen und Angehörigen gesagt - bis heute! -, dass nach der Krankensalbung beispielsweise sehr schnell erkennbar die Empfangenden des Sakraments ruhig wurden, losließen und in Frieden starben, auch wenn sie bereits im Koma lagen und eine übliche Wahrnehmung und Kontaktaufnahme nicht möglich war. Da ist etwas passiert, und ich habe keine Spritze oder ein Medikament gegeben, noch irgendeine Aktion getätigt, die etwas hätte bewirken können. Es war einfach das Sakrament da, wenn auch sicherlich meinerseits in liebevoller Zuwendung und Ansprache des Empfängers

gespendet. Bei Kranken oder vor einer OP etc. hat das Sakrament immer wieder auch für mich persönlich erkennbar Kraft und Trost bewirkt. Und der ein oder andere Empfänger sagt mir das auch so. Ja, da hat der Himmel mich geschickt, so kann ich nur demütig konstatieren.

Die Schriftstelle aus dem 8. Kapitel im Lukasevangelium, die ich gern bei Elternabenden der Kommunionkinder oder im Glaubensunterricht zur Erläuterung verwende, ist die Heilung der unheilbaren Frau, eingebettet in die Geschichte der Auferweckung der Tochter des Jairus. Es geht

um Leben, um Heilung und nicht nur um eine (wie ein Theologe es mal formulierte) „dingliche Sachgabe, sondern personale Hingabe“. Der Himmel tut sich auf für den Synagogenvorsteher Jairus und seine Tochter, wie auch für die unheilbar kranke Frau durch die reale Begegnung mit Jesus, seine Berührung, seine zugehörigen wirklichen Worte.

So ist es bei jedem Sakrament: sichtbares Zeichen gewirkt, Intention des Spenders und zugehöriges Gebet. Das - wie ich meine - Interessante und Vorteilhafte bei einem Sakrament ist, es ist nicht bloß ein



Bild: Yohanes Vianey Lein in Pfarrbriefservice



seltener Zufall, sondern jederzeit empfangbar, ja verfügbar, einsetzbar, also zuverlässig, sicher erreichbar. In diesem Sinne hat Jesus uns die Feier der Eucharistie geschenkt und durch die Kirche zukünftig auch sonntäglich aufgetragen.

Bei Mariä-Verkündigung konstatiert Maria gegenüber dem Engel im Prinzip: Dich hat der Himmel geschickt, und ich sage ja... Insofern sind wir, die Getauften und Gefirmten, Apostel und Apostelinnen = vom Himmel Gesandte, Geschickte für andere, und andere für uns/mich. Als „Himmelsgesandte“ sind wir nicht nur Botschafter. Im Neuen Testament können die Apostel zahlreiche Wunder wirken, das Reich Gottes wird so wie Jesus es wollte Realität im Kleinen, eine Vorschau der erlebbaren Art

für das Kommende, nämlich das mögliche hineingezogen werden in den Himmel.

So wird im Übrigen Jesus seit vielen Jahrhunderten auch bezeichnet und in einigen wenigen Gemälden auch dargestellt als Arzt, Sakramente sind die Medikamente, die Heilmittel, und zwar nachhaltiger, sprich himmlischer oder ewiger Art. Hier ließe sich auch sehr gut die Beichte näher erläutern ...

Somit ist - denke ich - die Freude beim Empfang eines Sakramentes, die Ehrfurcht, die Ergriffenheit gut zu verstehen, so wie wir sie auch bei einem Menschen erleben, dem wir dann manchmal sagen: „Dich schickt der Himmel“ bzw. „Dich hat der Himmel geschickt“.

Reinhard Friedrichs
Pfarrvikar

Aus dem Evangelium nach Lukas (LK 8,40-55)

Als Jesus zurückkam, empfangen ihn viele Menschen; sie hatten alle schon auf ihn gewartet. Siehe, da kam ein Mann namens Jairus, der Synagogenvorsteher war. Er fiel Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen. Denn er hatte eine einzige Tochter von etwa zwölf Jahren, die lag im Sterben. Während Jesus auf dem Weg war, drängten sich die Menschen eng um ihn. Da war eine Frau, die schon seit zwölf Jahren an Blutfluss litt, ihren ganzen Lebensunterhalt für Ärzte aufgewandt hatte und von niemandem geheilt werden konnte. Sie trat von hinten heran und berührte den Saum seines Gewandes. Im gleichen Augenblick kam der Blutfluss zum Stillstand. Da fragte Jesus: Wer hat mich berührt? Als alle es abstritten, sagte Petrus: Meister, die Leute zwängen dich ein und drängen sich um dich. Jesus erwiderte: Es hat mich jemand berührt; denn ich fühlte, wie eine Kraft von mir ausströmte. Als die Frau merkte, dass sie



nicht verborgen bleiben konnte, kam sie zitternd herbei, fiel vor ihm nieder und erzählte vor dem ganzen Volk, warum sie ihn berührt hatte und wie sie sofort geheilt worden war. Da sagte er zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Während Jesus noch redete, kam einer von den Leuten des Synagogenvorstehers und sagte: Deine Tochter ist gestorben. Bemüh den Meister nicht länger! Jesus hörte es und sagte darauf zu ihm: Fürchte dich nicht! Glaube nur, dann wird sie gerettet werden! Als er in das Haus ging, ließ er niemanden mit sich hineingehen außer Petrus, Johannes und Jakobus und den Vater des Mädchens und die Mutter. Alle Leute weinten und klagten um sie. Jesus aber sagte: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sie schläft nur. Da lachten sie ihn aus, weil sie wussten, dass sie tot war. Er aber fasste sie an der Hand und rief: Mädchen, steh auf! Da kehrte ihr Lebensatem zurück und sie stand sofort auf. Und er ordnete an, man solle ihr zu essen geben.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart



So herrlich katholisch!

Sehr bewegende Momente im Leben der katholischen Kirche und auch für viele von uns waren sicherlich der unerwartete Tod von Papst Franziskus und die Wahl unseres neuen Papstes Leo XIV.

Für einige Tage nach Ostern war die katholische Kirche, war der Vatikan in Rom der gefühlte mentale Mittelpunkt der Welt. Alle wollten irgendwie dabei sein.

Welch ein globales Medieninteresse! Dabei ging es nicht um ein herausragendes, weltbewegendes Großevent, sondern um ein gemeinsames Trauern



MITeinander
für die**WELT**

und persönliches Abschiednehmen von einem weltweit verehrten Menschen.

Keine aufgesetzte wirkende Show, sondern eine ernste Trauerfeier, ein persönliches und öffentliches Innehalten, eine katholische Liturgie voll innerer Strahlkraft und tiefer Würde. Dieser respektvolle Umgang mit dem Tod und dem Leichnam des Verstorbenen hat sehr viele Menschen berührt, auch solche, die der Kirche sonst eher ferne stehen.

Vielleicht auch deshalb, weil bei der Trauerfeier auf dem Petersplatz nicht so sehr der Rückblick auf die Leistungen und Erfolge des verstorbenen Papstes im Vordergrund stand, sondern unser katholisches Verständnis vom Sterben und dem Hinübergehen in ein anderes, in ein ewiges Leben in der Herrlichkeit Gottes, unsere Hoffnung auf die Heimkehr in das Haus unseres Vaters.

Noch mehr Medieninteresse erlebte natürlich das anschließende Konklave. Wie wird denn ein Nachfolger des Hl. Petrus als Oberhaupt der Katholischen Kirche ausgewählt, mit ihren rund 1.400 Millionen Mitgliedern in allen Ländern, Kulturen und Sprachen dieser Welt? Einfach mal dem Wirken des Heiligen Geistes im Wahlgremium der Kardinäle vertrauen? Die meisten Medienleute können mit einer solchen Vorstellung kaum noch etwas anfangen. Und

dann kommt noch das Schlimmste für die Medien: Alle Kardinäle müssen ihre Handys abgeben und einen heiligen Eid schwören, dass nichts von ihren Beratungen in der Sixtinischen Kapelle nach außen dringt. Keine öffentlichen Bewerbungen, keine vermeintlichen Favoriten, keine hitzigen Debatten, kein Wahlkampf und Fraktionsbildungen, sondern ein gemeinsames Beten der Kardinäle in aller Demut vor Gott um die Gabe der Weisheit, den



Richtigen zum Nachfolger des Hl. Petrus zu wählen. Und draußen verstummt das ständige oberflächliche Palaver, es herrscht Stille und Warten – einfach nur Warten auf den Rauch aus dem alten Schornstein auf der Sixtinischen Kapelle. Ist das nicht doch ein wenig zu sehr von gestern? Es ist anders, es ist bewusst anders, so wie Katholisch-Sein in vielerlei Hinsicht schon immer bewusst anders war und auch heute noch ist, anders als viele gängige Mainstream-Einstellungen.

Und dann sehen wir - viel schneller als erwartet - den weißen Rauch, die römisch-katholische Kirche hat einen neuen Papst, den 267. Nachfolger des Hl. Petrus.

Welch eine Überraschung und Freude, als Leo XIV auf dem Balkon des Petersdomes erscheint. Begeisterter Jubel auf dem Petersplatz und große Freunde bei den Katholiken auf der ganzen Welt über diese überraschende Wahl. Hat der Heilige Geist in seiner Kirche also doch ein wenig

mitgemischt? Und noch ein weiterer schöner Aspekt bei diesem so eigentümlichen Wahlverfahren der Katholischen Kirche fällt auf: bei einem solchen Wahlmodus gibt es keine Verlierer, keine persönlichen Verletzungen bei den unterlegenen Kandidaten, es gibt nur die weltweite Freude über dieses Geschenk des Himmels.

In diesen Tagen nach Ostern war unsere katholische Weltkirche so wunderbar sichtbar und erlebbar – und auch wir in Hennef sind und bleiben ein kleiner Teil dieser weltweiten Glaubensgemeinschaft unseres Herrn Jesus Christus, wenn wir in Treue und Loyalität zu unserem neuen Papst Leo XIV als dem Nachfolger des Hl. Petrus stehen.

Diese Tage der würdevollen Trauer und der übergroßen Freude in Rom – so ganz anders als weltliche Mega-Events – so herrlich katholisch.

*Bernhard Frank
Liebfrauen*

Leben lieben – Liebe leben Willkommen in einer offenen Kirche

Zunehmend werden einerseits in der Öffentlichkeit Regenbogenfahnen gehisst, auch an Kirchengebäuden, aber genauso gibt es eine teilweise heftig geführte (öffentliche) Diskussion, warum dies auch gerade an unseren Kirchengebäuden sein „muss“.

Kirchengemeinden, die diese Fahnen hissen, und dazu gehört auch die Pfarrgemeinde Liebfrauen und die Pfarrgemeinde St. Johannes d. Täufer in unserem Seelsorgebereich, wollen damit zeigen, dass sie

Menschen so annehmen, wie sie sind, und dass niemand wegen seiner/ihrer sexuellen Orientierung ausgegrenzt wird. Unsere Kirchengemeinden dürfen und können Orte sein, die nicht-binären und nicht-heterosexuellen Menschen Raum geben. Sie setzen so ein Zeichen, dass sie einfach zu uns gehören und willkommen sind. Viele von ihnen haben einen jahrelangen, schmerzhaften Prozess von innerer Unsicherheit und Zweifel durchlebt, haben queergefeindliche Vorurteile, Diskriminie-



rung und Mobbing erlebt, vielleicht sogar bis zur tätlichen Gewalt. Wer aufmerksam die gesellschaftliche Diskussion verfolgt, kann spüren, dass zunehmend wieder homophobe Sprüche Konjunktur haben. Gerade hier muss Kirche Kontrastgesellschaft zur Zivilgesellschaft sein. Sie hat Kontrastgesellschaft zu sein, in der Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung nicht diskriminiert und ausgeschlossen werden. Wo wir in unseren Gemeinden Offenheit und Gastfreundschaft leben und einander ohne Hintergedanken und ehrlichen Herzens die Hände reichen, dort

leben wir dann, was Jesus von Nazareth grundgelegt hat.

Wenn wir davon ausgehen, dass anthropologisch gesehen die geschlechtliche Identität und die sexuelle Orientierung eines Menschen nicht beliebig formbar oder wählbar sind, so dürfen und können wir davon ausgehen, dass Menschen jeglicher sexuellen Orientierung auch zu Gottes guter Schöpfung gehören. Und im Hinblick auf das Schwerpunktthema dieser Pfarrbriefausgabe stelle ich fest: **„Schickt dich der Himmel? Dich schickt der Himmel!“**

Stephan Ebus



Was macht eigentlich eine Präventionsfachkraft?!

Diese Frage habe ich mir auch gestellt, als Diakon Matthias Linse in einer Sitzung des Pfarrgemeinderates mitteilte, dass er dieses Amt abgeben wolle.

Ich habe mich dann mit Matthias Linse länger dazu unterhalten und auch ein wenig im Internet recherchiert:



In erster Linie fungiert die Präventionsfachkraft (kurz PFK) als Ansprechpartner für Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige bei allen Fragen zur Prävention sexualisierter Gewalt, sie kennt Verfahrenswege und Ansprechpartner. Zudem unterstützt sie den Rechtsträger (im Falle von Gemeinden den lfd. Pfarrer) bei der Erstellung und Umsetzung des institutionellen Schutzkonzeptes.

Die PFK berät bei Planung, Umsetzung und Organisation von Schulungen, hält das Thema in den Gremien (Pfarrgemeinderat, Kirchenvorständen, etc.) hoch.

Und die PFK ist Kontaktperson für den/die Präventionsbeauftragte/n des Erzbistums vor Ort.

Das alles klang erst mal sehr komplex und verwirrend – ist es sicher auch.

Nach Gesprächen mit dem leitenden Pfarrer Christoph Jansen habe ich mich entschieden,

die Qualifizierungsschulung im Erzbistum Köln zu besuchen. Anschließend hat Pfarrer Christoph Jansen mich gegenüber dem Erzbistum Köln als PFK benannt.

Und hier bin ich nun.

Wer ist denn ich?

Mein Name ist Christoph Förster, ich bin 50 Jahre alt und von Beruf Ausbilder für Fachinformatiker für Systemintegration bei einem großen IT-Dienstleister in

Bonn.

Mir war bei der Idee, die Aufgabe der Präventionsfachkraft (Kurz PFK) zu übernehmen, direkt der Bezug zu meinem Job in den Sinn gekommen. Auch da gab und gibt es Situationen unter den Auszubildenden, die zu hinterfragen sind.

Was tue ich nun?

Die Staffelübergabe von Diakon Matthias Linse an mich ist erfolgt und die ersten Schritte sind getan: Ich habe bei den Messdienern in der Warth und beim Leiter-Team des Kinderlagers mich dort als PFK vorgestellt und meine Aufgaben erläutert sowie einen Präventionsordner eingeführt.

Auch in den anderen Gemeinden unseres

Seelsorgebereichs werde ich mich vorstellen und meine Aufgaben sowie Anliegen gerne erläutern.



Prävention

Wir achten aufeinander



Sollten Sie mich kontaktieren wollen, können Sie dies gerne unter der eMail-Adresse praevention@seelsorgebereich-hennef-ost.de tun.

Ich möchte es nicht versäumen, Diakon Matthias Linse für seinen Einsatz als PFK zu danken (er hat u.a. das erste

Schutzkonzept erstellt, als die Kirche gerade erst damit begonnen hatte, sich systematisch mit dem Thema „Prävention“ zu beschäftigen). Vielen Dank für Deinen Einsatz, Matthias!!!

Christoph Förster

„Gemeinsam- auf gutem Grund“

9. Seelsorgebereichsgottesdienst am 29. Juni 2025 in Liebfrauen Warth

Manchmal hat man Glück! Bei den letzten Gottesdiensten, die wir für diesen Anlass vorbereitet hatten, mussten wir lange die Bibel wälzen, um ein „geeignetes“ Evangelium zu finden. Diesmal wurde uns das sozusagen „von oben“ geschenkt: der Gottesdienst würde am Tag von Petrus und Paulus stattfinden! Besser hätten auch wir nicht planen können...



Petrus und Paulus gelten als die wichtigsten Apostel der Christenheit. Die Übertragung ihrer Reliquien soll am 29. Juni 257 n.Chr. stattgefunden haben. Paulus gilt als erfolgreicher Missionsreisender in der „Sache Jesus Christus“ und als wortgewaltiger Schreiber von Briefen an die bereisten Gemeinden. Er lehrt uns als einer der ersten, was wir glauben sollen. Petrus ist für

uns Katholiken der erste, der zum Führer der Christenheit (Papst) noch von Jesus selber berufen wurde.

Unser Gottesdienst zeigte eine ganz andere Perspektive der beiden „Apostelfürsten“. Der eine (Petrus), verneinte dreimal, als es für Jesus sehr ernst wurde, diesen Menschen überhaupt nur zu kennen. Paulus gehörte vor seiner Wandlung zu den

härtesten Gegnern von Jesus, die auch vor Gewalt nicht zurückschreckten. Wir haben uns überlegt, ob wir in unserem Unternehmen solche unsicheren Kantonisten aufnehmen würden. Wohl eher nicht! Aber das genau ist es, was diese beiden Heiligen für uns so attraktiv macht: letztlich können wir uns alle ein Stück weit in ihnen erkennen. Wer von uns ist noch nie wankel-



mütig geworden? Wer von uns hätte sich noch nie für die vielen Missstände innerhalb der Kirche geschämt? Menschen wie wir sind sie alle beide- Petrus und Paulus! Ein besonderes Highlight des Gottesdienstes war die Verabschiedung unserer langjährigen und überaus beliebten Küsterin Maria Merten. Die Schlange der Gratulierenden war lang und viele Tränen der Rührung flossen auf beiden Seiten. Wir alle sind Maria Merten für ihren äußerst regelmäßigen und liebevollen Dienst rund um die Kirche von Herzen dankbar! Genieße den Ruhestand, liebe Maria! Und



wie ich das sehe, brauchst du nicht oft zu kochen... (es hagelte Gutscheine für diverse Restaurants in Hennef und Umgebung).

Nach dem Openair-Gottesdienst hinter der Kirche, bei allerbestem Sommerwetter, gab es die Gelegenheit zur Begegnung. Die Messdiener und auch viele Mitglieder aus anderen Gruppen hatten gebacken und am Grillstand gab es das schon für diese Veranstaltung obligatorische „Würstchen im Brötchen“. Wir konnten sogar Mitglieder des Seelsorgebereichs Hennef- Geistingen- Rott begrüßen. Man war neugierig geworden, was sich unter dem Titel „Seelsorgebereichsgottesdienst“ verbirgt. Auch bei diesem Gottesdienst gab es einen Spendenaufruf: eine Hälfte

geht an den Lotsenpunkt, die andere an den Lebenskreis. Beide Initiativen wurden von Sarah Patt und Maria Zeyen am Anfang sehr eindringlich vorgestellt. Die Kollekte ergab rund 794 €.

Wir waren bei den ersten Gottesdiensten zuversichtlich, dass ALLE kommen würden/ müssten. Die Erfahrung hat gelehrt, dass **die** Menschen kommen, die sich in irgendeiner Weise mit der Bezeichnung „Hennef-Ost“ identifizieren können. Das sind in absoluten Zahlen eher wenige, aber es ist genau **die** Gruppe, die sich aktiv einbringt und unsere Pfarrgemeinden trägt. Wie heißt es so oft am Ende der Tagesschau: Bleiben Sie uns gewogen!

Helga Haas
für den PGR-Vorstand



BiCK-Projekt Liebfrauen schreitet voran



Der eine oder die andere hat es sicherlich gesehen oder davon gehört: Frühjahr und Frühsommer standen auf dem Warther Kirchberg ganz im Zeichen des 2024 begonnenen BiCK-Projekts (BiCK = BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“; weitere Informationen:

<http://www.bick.koeln/>). Nachdem im Herbst vergangenen Jahres bereits ein erster großer Aktionstag stattgefunden



hatte, bei dem ein eingezäunter Naschgarten mit Obststräuchern vor dem Trafo-Häuschen neben dem Pfarrheim sowie die Begrünung des Zaunes am Bolzplatz mit insektenfreundlichen Rankpflanzen realisiert worden waren, standen diesmal das Thema Fledermäuse bzw. die Anlage eines Blühsaums mit Insektenhotel auf der Wiese vor dem Hauptportal der Kirche auf dem Programm.

Los ging es an einem Freitagnachmittag Ende März mit dem Bau und der Installation von Fledermauskästen, die – wenn man genau hinschaut – nun in größerer Zahl auf dem Kirchen- und Kinder-

gartenge-lände zu finden sind. Es handelt

sich um sogenannte Sommerquartiere, die die Tiere ab dem Frühjahr aufsuchen. Vorbereitet wurden die Bausätze, die von den anwesenden Kindern und Erwachsenen zusammengeschaubt und später in 3–4 m Höhe in geeigneten Bäumen mit freier Anflugmöglichkeit angebracht wurden, im Vorfeld von einem fleißigen Unterstützerteam bestehend aus Rolf Haas, Bärbel Ennenbach und Karl-Heinz Watrin. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank für die tolle Vorbereitung!

Einen knappen Monat später sollten dann auch die Winterquartiere folgen, die von den Fledermäusen in der kalten Jahreszeit für ihren Winterschlaf genutzt werden können. Anders als die kleinen, aus Holz gefertigten Sommerkästen handelt es sich bei den

Winterquartieren um relativ große, massive Betonkästen, die eine gewisse Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu halten vermögen. Die Winterquartiere fanden ihren Platz an der Hauswand des Pastoralbüros.

Am selben Tag, an dem nachmittags die Winterquartiere befestigt wurden, war am Vormittag bereits eine kleine Gruppe aus ehrenamtlich Engagierten, Nachbarn und hauptamtlich Tätigen auf dem Kirchberg aktiv gewesen und hatte begonnen, die Anlage des Blühsaums vorzubereiten. Dazu gehörte die Entfernung der Grasnarbe sowie das Umgraben des vor-



gesehenen Stücks auf der Wiese vor dem Haupteingang der Kirche. Genau eine Woche später, Anfang Mai, dann der „Zweite Akt“: Transport nicht mehr benötigten bzw. zum Austausch bestimmten Sandes aus der Kita, Untermischen des Sandes auf der umgegrabenen Fläche und schließlich Einsäen der Wiese mit speziellem Samen. Ein Insektenhotel – gebaut ebenfalls in der Haas'schen Holzwerkstatt und bestückt von der Kita Liebfrauen mit verschiedenen von den Kindern erstellten Nisthilfen aus Lehm, Schilfröhrchen und anderen Materialien – hat zwischenzeitlich hier seinen Platz gefunden. Einmal mehr ein herzlichster Dank an unsere fleißigen Schreinerinnen und Schreiner – und danke natürlich auch für den Einsatz unserer Kita-Kinder!



Fachlich und praktisch unterstützt wurden wir bei allen Gelegenheiten wieder von Anna Sickert, Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis. Maßgeblichen Anteil am Gelingen hat und hatte darüber hinaus vor

allem das „Gärtner-Gespann“ Klemens Welzel und Rolf Haas, die vom einfachen Spaten bis hin zum Traktor mit Hänger ei-



nen Großteil des benötigten Materials stellten und wie schon beim Naschgarten im Herbst das Projekt mit großem Engagement vorantrieben. Danke euch beiden!

Gemeinsam war allen bisherigen Aktionen das trockene Wetter und der teilweise herrliche Sonnenschein. Tatsächlich blieben die BiCK-Aktiven an allen Tagen von Wind und Wetter verschont. Das ausbleibende Nass erwies sich zugleich aber auch als Wermutstropfen: So war die anhaltende Trockenheit, durch die das Frühjahr geprägt war, dem Angehen der Einsaat wenig zuträglich; ohne eine zusätzliche Wässerung der Fläche war nicht auszukommen. Abschließend ist nun geplant, die – bislang „nur“ zur Hälfte – eingesäte Fläche zu erweitern und somit komplett in eine Blühwiese zu verwandeln. Auf dass es in Zukunft ordentlich summt und brummt auf unserem Kirchberg 😊!

Sarah Patt



Einladung zu 125 Jahre Kirchweih ST. SIMON und JUDAS

Lieber Pastor Jansen,
 liebe Mitglieder des Pfarrgemeinderats und des Ortsausschusses,
 liebe Pfarrgemeinde,

an Fronleichnam durften wir nach der Festmesse unserer beiden Pfarreien und der Prozession vom Marktplatz in die Warth auf den Kirchberg zu Gast auf ihrem Pfarrfest sein. Wir haben den gemeinsamen Tag mit Ihnen sehr genossen und möchten Sie herzlichst zu einem Gegenbesuch nach St. Simon und Judas einladen!

Am 14.09 feiern wir nach der Hl. Messe um 11:00 Uhr rund um unsere Kirche das Pfarrfest, mit dem wir die Jubiläumswoche anlässlich des 125-jährigen Jubiläums unserer Pfarrkirche St. Simon und Judas eröffnen.

Am 21.09. feiern wir um 11:00 Uhr die Festmesse des Kirchweih-Jubiläums und laden im Anschluss zu einem Umtrunk mit geselligem Beisammensein ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst

Hans-Josef Lahr *Pastor Jansen* *CC*

Hans-Josef Lahr, Ltd. Pfarrer

**ST. SIMON
UND JUDAS**

125
1900 - 2025
JAHRE
KIRCHWEIH

So 14.9.
**PFARR-
FEST**
11.00 Uhr
Hl. Messe
Anschl.
buntes
Programm
für Jung
und Alt

So 21.9.
**FEST-
MESSE**
um 11.00 Uhr
zum Weihetag der
Pfarrkirche mit dem
Erzbischof von Köln
Große Messe in G
von Ch. V. Stanford,
mit Solisten sowie
dem Kirchenchor an
St. Simon und Judas.
Anschl. Fassanstich
des Jubiläumsbieres
auf dem Kirchplatz.



Exerzitien im Alltag von Christkönig bis Dreikönig: würdevoll



© Institut für Spiritualität im Bistum Mainz
2023-10 würdevoll Titelseite

„würde-voll“: Von Christkönig bis Dreikönig begleiten Kronen als Zeichen der Würde durch diese Zeit. Der Bildhauer Ralf Knoblauch stellt uns König:innen vor, die Würde, Achtbarkeit und Freude ausstrahlen. Alle Menschen sind würdevoll. Als Getaufte und geliebte Kinder Gottes sind wir gesalbt und gekrönt: König:innen, Priester:innen, Prophet:innen Gottes. In den kommenden Wochen möchten wir dazu einladen, diese Würde zu ergründen, zu erspüren und zu stärken. Die Kronen, die Gott uns aufgesetzt hat, sind leicht und unsichtbar. Sie machen uns nicht hübscher oder bewundernswerter. Leicht können sie übersehen

werden. Und doch ändern sie so viel: Wenn ich mir meiner unsichtbaren Krone bewusst bin, wenn ich mich von Gott gekrönt weiß, wenn ich um meinen ganz persönlichen und individuellen Wert weiß, stehe ich anders, gehe ich neu durchs Leben.

Exerzitien im Alltag sind ein Übungsweg, auf dem wir die Gegenwart Gottes mitten in unserem alltäglichen Leben entdecken, Kraft schöpfen und neuen Geschmack an Leben und Glauben finden können. Es geht darum, Christsein im Leben einzuüben, indem wir uns an Jesus Christus und seiner Botschaft orientieren und uns ganz persönlich auf ihn einlassen.

Über diesen Zeitraum räumen sich die Teilnehmenden täglich morgens und abends eine persönliche Zeit des Gebetes ein. Das Material bietet Anregung für eine Gebetszeit. Am Abend gibt das eingeübte "Gebet der liebenden Aufmerksamkeit", einen wertschätzenden Tagesrückblick.

Jede/r Teilnehmer/in ist zu Einzelgesprächen eingeladen, um die persönlichen Lebens- und Glaubensthemen, die geistlichen Erfahrungen der Gebetszeiten zur Sprache zu bringen.

Darüber hinaus gibt es wöchentlich ein gemeinsames Treffen: Es findet ein Austausch über die aktuell gemachten Erfahrungen statt – im Mitteilen der eigenen und Hinhören auf die vielfältigen Erfahrungen der Anderen wird deutlich, dass wir gemeinsam als Suchende und Glaubende unterwegs sind.

„würdevoll“ ist vom Institut für Spiritualität des Bistums Mainz. Es entsteht ein Teilnahmebeitrag für das Material bei 8 - 10 Teilnehmenden von je 8 €.

Das Informationstreffen mit Anmeldeöglichkeit ist am Mittwoch, 12.11. um 19:30 Uhr auf der Empore im Pfarrheim Liebfrauen. Die Gruppentreffen finden ebenso mittwochs um 19:30 Uhr am 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12. und 7.1. im Besprechungsraum des Pastoralbüros statt.

Bei Interesse bitte kurze Rückmeldung, Informationen und Kontakt:

Alexandra.Scho@seelsorgebereich-hennef-ost.de.

Ich freue mich auf eine gemeinsame segensreiche Zeit – Ihre / Eure Alexandra Scho



Fr, 24. Oktober 2025 - 19:00 Uhr
Zirkusmanege Meiersheide

Einlass: 18:00 Uhr

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über eine Spende!
 Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.





Wahlen zum Pfarrgemeinderat und zu den Kirchenvorständen

In diesem Herbst sind die Katholikinnen und Katholiken des Erzbistums Köln wieder zur Wahl der örtlichen Gremien Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat aufgerufen.

Die Wahlen finden am Wochenende 8. und 9. November 2025 statt. Die Öffnungszeiten und Adressen der Wahllokale entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den örtlichen Aushängen und den vierzehntäglich erscheinenden Pfarrnachrichten in unserem Seelsorgebereich.

Auch wenn die Wahlen zum gleichen Zeitpunkt stattfinden, so sind sie jedoch getrennt zu betrachten, da ihnen eine unterschiedliche Wahlordnung und Wahlrecht zugrunde liegt.

Zuerst ein paar [Erläuterung zu den Wahlen zum Pfarrgemeinderat](#).

Der Pfarrgemeinderat ist ein gemeinsames Gremium des Seelsorgebereiches Hennef-Ost, d.h. ihm gehören Mitglieder aus allen fünf Pfarrgemeinden an (Liebfrauen Warth, Sankt

Johannes der Täufer
Uckerath, St.
Remigius Happerschoß,



Zur schmerzhaften Mutter Bödingen, St. Katharina Stadt Blankenberg). Alle Katholikinnen und Katholiken mit Wohnsitz in einer der genannten Pfarrgemeinden dürfen für den gesamten Seelsorgebereich abstimmen und dies in allen Wahllokalen des Seelsorgebereiches.

Mitglieder anderer Seelsorgebereiche dürfen auch ihre Stimme abgeben, sie

müssen jedoch vorher ihre **Streichung aus dem Wählerverzeichnis des Heimat-Seelsorgebereiches beantragen**.

Bitte wenden Sie sich dazu an das Pastoralbüro oder den Wahlausschuss zur PGR-Wahl über die Mailadresse des Pfarrgemeinderates: pgr@seelsorgebereich-hennef-ost.de



Aufgaben des Pfarrgemeinderates

Die Aufgaben des PGR erstrecken sich von der Verkündigung und Verlebendigung unserer Pfarrgemeinden, der Unterstützung und Beratung unserer Seelsorgerinnen und Seelsorger über die Initiierung sozialer und karitativer Dienste und Bildungsaufgaben bis zur Vertretung der Interessen aller Katholikinnen und Katholiken im Seelsorgebereich, in Gesellschaft und Politik.

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat wird in seiner vierjährigen Amtszeit vor verschiedenen und zum Teil sicher auch herausfordernden Aufgaben stehen, die das kirchliche Leben in unserem Erzbistum und in unseren Gemeinden prägen und verändern werden. Dabei sei nur auf die Umsetzung der Rechtsform-Entscheidung und das Leben in Pastoralen Einheiten, oder die vielfältigen gesellschaftspolitischen Themen verwiesen, die sich den Pfarrgemeinderäten auf Grund der aktuellen Lage in der Gesellschaft geradezu aufdrängen.



Von den **14 zu wählenden Mitgliedern** kommen jeweils vier aus den Pfarrgemeinden „Liebfrauen“ Warth und „St. Johannes der Täufer“ Uckerath, jeweils zwei aus den Pfarrgemeinden „St. Remigius“ Happerschoß mit „St. Mariä Himmelfahrt“ Bröl, aus „Zur schmerzhaften Mutter“ Bödingen und aus „St. Katharina“ Stadt Blankenberg.

In diesem Pfarrbrief finden Sie die vorläufige Kandidatenliste für die Wahl. Dieser vorläufige Wahlvorschlag kann bis zum 21.09.2025 ergänzt werden. Ein Ergänzungsvorschlag muss von 20 Wahlberechtigten unterstützt werden

Wahlberechtigt bei der Wahl des Pfarrgemeinderates sind alle Katholikinnen und Katholiken, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Wählbar ist, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Nun die **Erläuterungen zu den Wahlen zu den Kirchenvorständen.**

Die Kirchenvorstände sind weiterhin örtliche Gremien in den einzelnen Kirchen-/Pfarrgemeinden des Seelsorgebereiches. Aufgrund eines Kandidatenmangels wird in der Pfarr-/Kirchengemeinde Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen keine Kirchenvorstandswahl durchgeführt.

Aufgaben der Kirchenvorstände

Nicht nur rund um Glaubensthemen ist Mitwirkung gefragt, sondern auch bei ganz praktischen Fragen: Wofür soll die Kirchengemeinde Geld ausgeben? Welches

Personal kann eingestellt werden? Welche Baumaßnahmen sind notwendig und sollen umgesetzt werden? Der Kirchenvorstand ist das zentrale Gremium für die Vermögensverwaltung der Kirchengemeinden. Die Amtsinhaber vertreten die Kirchengemeinde auch in Rechtsgeschäften nach außen.

Den neu gewählten Kirchenvorständen wird in ihrer vierjährigen Amtszeit v.a. auch die Umsetzung der Rechtsform-Entscheidung zukommen, hier werden mit Umsicht die notwendigen Entscheidungen zu treffen sein, die zu den neuen rechtlichen Rechtsformen innerhalb der Pastoralen Einheit Hennef führen werden.

Die Kandidat/innenliste für die jeweilige Kirchengemeinde wird ab 25. September in den einzelnen Pfarr-/Kirchengemeinden (i.d.R. durch Aushang in den Schaukästen) bekanntgegeben. Auch hier sind Ergänzungsvorschläge möglich.

Wahlberechtigt bei der Wahl des Kirchenvorstands sind alle Katholikinnen und Katholiken, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, der jeweiligen Kirchengemeinde angehören und seit mindestens sechs Monaten ihren Erstwohnsitz im Bereich der Kirchengemeinde haben.

Wählbar ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet und das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Das Wahlrecht kann für beide Wahlen auch durch Briefwahl ausgeübt werden. Für die jeweiligen Wahlen ist hier im





Pfarrbrief ein Antrag auf Briefwahl abgedruckt. Der Antrag auf Briefwahl für die Kirchenvorstandswahl ist an die jeweiligen örtlichen Wahlvorstände für die Kirchenvorstandswahl zu richten, der Antrag auf Briefwahl für die PGR-Wahl an den Wahlausschuss.

Ein Wort zum Schluss: **Wir suchen weiterhin dringend Kandidatinnen und Kandidaten für Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstände!**

Obwohl bereits einige Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden konnten, freuen wir uns sehr über viele weitere Personen, die bereit sind für die Wahlen zu

kandidieren.

Möchten Sie die Zukunft Ihres Seelsorgebereiches oder Ihrer Pfarrgemeinde mitgestalten und haben Interesse in einem der Gremien mitzuarbeiten, melden Sie sich gerne für die PGR-Wahl per E-Mail an pgr@seelsorgebereich-hennef-ost.de

oder für die KV-Wahl per E-Mail an pas-tor@liebfrauen-hennef.de.

Machen Sie mit! Bereichern Sie das kirchliche Leben in Ihrer Pfarrgemeinde und Ihrem Seelsorgebereich! Die Sache Jesu braucht Begeisterte! Seien Sie dabei!

Der Wahlausschuss für die PGR-Wahl



Antrag auf Briefwahl für den Kirchenvorstand

An den Wahlvorstand für die **Kirchenvorstandswahl** der Pfarr-/Kirchengemeinde *)

☐ Liebfrauen Hennef- Warth

☐ St. Johannes d.T. Uckerath

☐ St. Katharina Stadt Blankenberg

☐ St. Remigius Happerschoß

Ich beantrage hiermit die Ausstellung eines Briefwahlscheins für die Wahl des Kirchenvorstands am 8./9. November 2025 für die gekennzeichnete Pfarr-/Kirchengemeinde.

Die Wahlunterlagen sollen an mich an folgende Anschrift gesendet werden:

(Bitte in Blockbuchstaben schreiben!)

(Name,Vorname)

(Straße Hausnummer)

(PLZ Ort)

Ort, Datum

Unterschrift

*) ☒ Bitte eindeutig kennzeichnen



Kontakt zum Pastoralteam

Pfarrer	Christoph Jansen, Frankfurter Straße 5 g christoph.jansen@erzbistum-koeln.de	☎ 02242 2620
Pfarrvikar	Reinhard Friedrichs, An der Klostermauer 14 reinhard.friedrichs@erzbistum-koeln.de	☎ 02242 916879
Kaplan	Justin Joseph, Lichstr. 17 justinjoseph3107@gmail.com	☎ 0177 7944558
Diakon	Matthias Linse matthias.linse@erzbistum-koeln.de	☎ 01577 8833080
Gemeinde- referentin	Alexandra Scho alexandra.scho@erzbistum-koeln.de	☎ 02242 912409
Engagement- förderin	Dr. Sarah Patt sarah.patt@erzbistum-koeln.de	☎ 0175 7046825

Kontakt zum Pastoralbüro

Pastoralbüro Hennef-Ost	Frankfurter Straße 5 f (Warth) Pfarramtssekretärinnen Ivonne Bartsch, Tanja Groß, Lisa Kessler, Elke Klein und Sabine Kranz Pastoralbuero-Hennef-Ost@erzbistum-koeln.de <u>Öffnungszeiten des Pastoralbüros:</u> dienstags bis freitags: 09:00 – 12:00 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung	☎ 02242 873929 ☎ 02242 866598
Kontaktbüro Uckerath	Lichstraße 17 Pfarramtssekretärin Ivonne Bartsch Pastoralbuero-Hennef-Ost@erzbistum-koeln.de <u>Öffnungszeiten des Kontaktbüros:</u> dienstags und donnerstags: 09:30 – 12:00 Uhr	☎ 02248 2217 ☎ 02248 2619

Kontakt zum Pfarrgemeinderat

Vorstand	Die gewählten PGR-Vorstandsmitglieder Stephan Ebus, Bärbel Ennenbach, Helga Haas und Katharina Wick sind per E-Mail zu erreichen über pgr@seelsorgebereich-hennef-ost.de
----------	--



Regelmäßige Gottesdienste im Seelsorgebereich

Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
samstags	17:30	Gottesdienst	Happerschoß, St. Remigius (1. Samstag im Monat: Wort-Gottes-Feier) (2., 3., 4. + 5. Samstag im Monat: Hl. Messe)
	17:30	Hl. Messe	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (1. Samstag im Monat)
	17:30	Gottesdienst	Uckerath, St. Johannes der Täufer (1. + 3. Samstag im Monat: Hl. Messe) (2., 4. + 5. Samstag im Monat: Wort-Gottes-Feier)
	19:00	Gottesdienst	Warth, Liebfrauen (1. + 3. Samstag im Monat: Wort-Gottes-Feier) (2., 4. + 5. Samstag im Monat: Hl. Messe)
sonntags	09:30	Hl. Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	09:30	Gottesdienst	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe (2. + 4. Sonntag im Monat: Hl. Messe) (1., 3. + 5. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier)
	09:30	Wort-Gottes-Feier	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (3. Sonntag im Monat)
	09:45	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	11:00	Hl. Messe	Warth, Liebfrauen
	11:00	Gottesdienst	Stadt Blankenberg, St. Katharina (1., 2., 3. + 5. Sonntag im Monat: Hl. Messe) (4. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier)
	18:00	Hl. Messe	Bülgenauel, St. Mariä Himmelfahrt (1. Sonntag im Monat)
	18:00	Gottesdienst	Greuelsiefen, St. Adelheid (2. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier) (4. Sonntag im Monat: Hl. Messe)
	18:00	Gottesdienst	Süchterscheid, Hl. Kreuz (2. Sonntag im Monat: Hl. Messe) (4. Sonntag im Monat: Wort-Gottes-Feier)
dienstags	08:30	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter 1., 2., 4. + 5. Dienstag im Monat
	09:00	Hl. Messe/Wort-GD	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt (3. Dienstag im Monat)
	18:00	Hl. Messe/Wort-GD	Uckerath, St. Johannes der Täufer



Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
mittwochs	09:00	Wort-Gottes-Feier	Happerschoß, St. Remigius (fällt ggf. in den Ferien aus)
	18:00	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhafte Mutter 2. + 4. Mittwoch im Monat
	18:30	Hl. Messe	Warth, Liebfrauen 1., 3. + 5. Mittwoch im Monat
donnerstags	18:30	Gottesdienst	Stadt Blankenberg, St. Katharina 2., 4. + 5. Donnerstag im Monat: Hl. Messe 3. Donnerstag im Monat: Wort-Gottes-Feier
	18:00	Hl. Messe/ Wort-Gottes-Feier	Hanf 3. Donnerstag im Monat
	18:00	Hl. Messe/ Wort-Gottes-Feier	Adscheid 1. Donnerstag im Monat
freitags	09:00	Hl. Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer 2. Freitag im Monat
	09:00	Gottesdienst	Warth, Liebfrauen 1., 3., 4. + 5. Freitag im Monat: Hl. Messe 2. Freitag im Monat: Wort-Gottes-Feier
	18:00	Hl. Messe	Bödingen, Zur Schmerzhafte Mutter

Gottesdienste zu Allerheiligen und Allerseelen

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ein:

Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Freitag, 31.10.2025	17:00	Gräbersegnung auf dem Friedhof anschl. Heilige Messe	Happerschoß, St. Remigius
Samstag, 01.11.2025	09:30	Hl. Messe	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe
	09:45	Heilige Messe	Bödingen, Zur Schmerzhafte Mutter
	10:30	Gräbersegnung auf dem Friedhof	
	10:30	Heilige Messe, anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	11:00	Heilige Messe, anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof	Warth, Liebfrauen



Tag	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
	11:00	Heilige Messe, anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	17:00	Gräbersegnung auf dem Friedhof anschl. Heilige Messe	Bröl, St. Mariä Himmelfahrt
	17:30	Wort-Gottes-Feier	Happerschoß, St. Remigius
Sonntag, 02.11.2025	09:30	Wort-Gottes-Feier	Wellesberg, Zur Immerwährenden Hilfe
	09:30	Heilige Messe	Uckerath, St. Johannes der Täufer
	09:45	Heilige Messe	Bödingen, Zur Schmerzhaften Mutter
	11:00	Heilige Messe	Warth, Liebfrauen
	11:00	Heilige Messe	Stadt Blankenberg, St. Katharina
	18:00	Heilige Messe	Bülgenauel, St. Mariä Himmelfahrt

Termine und Hinweise

Seelsorgebereich Hennef-Ost

Sitzungen des Pfarrgemeinderats Hennef-Ost:

Die Sitzungen sind öffentlich und beginnen jeweils um 20:00 Uhr. Wer sich durch eine Teilnahme über die Arbeit des PGR informieren möchte, kann sich gerne mit dem Vorstand des PGR unter pgr@seelsorgebereich-hennef-ost.de in Verbindung setzen.

Der Pfarrgemeinderat tagt am 08.10.2025, Abschluss der derzeitigen Amtsperiode und am 25.11.2025 (konstituierende Sitzung des neu gewählten Pfarrgemeinderats) jeweils um 20:00 Uhr in der Warth.

Liebfrauen Warth

Kirchenchor Probe montags, 19:00 Uhr im Pfarrheim

Chor „Cantamus“ Probe mittwochs, 20:15 Uhr im Pfarrheim

Kindergottesdienst, jeweils sonntags um 11:00 Uhr im Pfarrheim

Morgengebet vor dem Tabernakel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, jeweils um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche

Ökumenische Schweigemeditation in der Pfarrkirche Liebfrauen (Eingang Sakristei), jeweils donnerstags um 19:00 Uhr

Rosenkranzgebet für den Frieden, jeweils freitags um 08:30 Uhr in der Pfarrkirche Liebfrauen

Migräneselbsthilfegruppe am Donnerstag, 09.10. und 13.11.2025, jeweils um 20:00 Uhr auf der Empore im Pfarrheim Liebfrauen

Caritaskreis am Dienstag, 28.10.2025, um 19:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen



Sitzungen des Ortsausschusses am 30.10.2025 und 02.12.2025 jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen

Sammlung für die Hennefer Tafel vom 24.10. bis 29.10. und vom 05.12. bis 10.12.2025 in der Pfarrkirche Liebfrauen

Martinszug am Donnerstag, 13.11.2025, um 17:00 Uhr. Um 16:30 Uhr Einstimmung in der Kirche.

Caritas-Seniorenkaffee am Mittwoch, 09.11.2025, von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen (Kostenbeitrag: 2,00 €). Bitte melden Sie sich bis zum Wochenende davor bei Elisabeth Feldschow an, Tel. 0151 43231637.

Roratemessen im Advent, jeweils mittwochs um 18:30 Uhr

Frühschichten im Advent, jeweils donnerstags um 06:30 Uhr

Tonne für Kork Die Sammeltonne befindet sich hinter der Kirche.

Johannes der Täufer Uckerath

Chorproben

- Cantate Domino: dienstags von 20:15 bis 21:30 Uhr
- Kirchenchor: freitags von 17:00 Uhr – 18:00 Uhr

Kapellen

- Abscheid, jeden 1. Donnerstag im Monat 18:00 Uhr Hl. Messe
- Hanf, jeden letzten Donnerstag im Monat 18:00 Uhr Hl. Messe

Öffnungszeiten der Katholischen Öffentlichen Bücherei

- mittwochs: 16:00 Uhr – 17:00 Uhr
- sonntags: 10:00 Uhr - 12:30 Uhr

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer

- dienstags um 17:25 Uhr in persönlichen Anliegen, für den Frieden in der Welt und für das Leben

Fußwallfahrt nach Bödingen

- einmal monatlich mittwochs, Treffen um 15:15 Uhr am Abscheider Weg
Anbetung vor dem Allerheiligsten, Teilnahme am Gemeindegottesdienst

Bibelkreis

- Diakon Matthias Linse bietet Einblicke in die Gedankenwelt der Bibel an.
An jedem 3. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Pfarrheim 17.09., 15.10., 19.11. und 17.12. Achten Sie auf die Aushänge!

Seniorengruppen

- Tanzkreis 50 plus mit Karin Winkler, dienstags um 14:30 Uhr
- Sitzgymnastik fit & flott mit Sylvia Ellingen, mittwochs um 10:00 Uhr

Johannescafé

- Seniorentreff, jeden letzten Montag im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr
29.9., 27.10., 24.11. und 29.12.



Gemeinschaftsmesse

- Gemeinschaftsmesse für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer jeden 2. Freitag im Monat um 09:00 Uhr. (12.9., 10.11., 14.10. und am 12.12. 2025)

Messdiener

- bitte im Kontaktbüro erkundigen

Gottesdienste für Kinder und Familien

- **Familiengottesdienste** in der Regel einmal im Monat um 09:30 Uhr in der Pfarrkirche
Achten Sie auf die Aushänge an der Kirche!
- **Kinderwortgottesfeiern (KiWo)**
i.d.R. jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr, ausgenommen der Schulferien, parallel zur Heiligen Messe (die Kinder starten im Pfarrheim und beenden den Gottesdienst gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche).
Termine entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten.

Kinderecke

Die Kinderecke heißt unsere kleineren Gottesdienstbesuchern immer willkommen.

Gemeindetreff

Sonntags nach dem Gottesdienst an der Kirche (Ausgang zum Johannesweg)
oder im Pfarrheim

Wallfahrt der Ritter vom Heiligen Grab nach Süchterscheid

Samstag, 13.09. 16:30 Uhr Hl. Messe in Süchterscheid,
(keine Abendmesse in Uckerath)

Erntedankfest: Sonntag, 28.09., 09:30 Uhr Familienmesse

Tiersegnung: Sonntag, 26.10., um 11:00 Uhr auf Strack´s Hof

Erstkommunion 2026

- Infoabend am 15.9. 19:30 Uhr im katholischen Pfarrheim
- Anmeldung am Freitag, 19.09. von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr und
am Samstag, 20.09. von 15:00Uhr - 17:00 Uhr im Pfarrheim

Bitte schon mal vormerken!

- Neujahrsempfang am 04.01.2026
- Winterfest am 11.01. 2026

Alle Aktionen leben vom Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Wer uns unterstützen möchte, melde sich bitte im Kontaktbüro (Tel. 02248 2217) oder bei Fam. Velten (Tel. 02248 3490).



St. Remigius Happerschoß

Frühschichten im Jahreskreis, jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 06:00 Uhr in St. Remigius. Bitte die Pfarrnachrichten beachten. Im Anschluss daran sind alle Teilnehmenden zu einem kleinen einfachen Frühstück ins Pfarrheim herzlich eingeladen.

Frühschichten in der Adventszeit, jeweils um 06:00 Uhr in St. Remigius am Donnerstag, 27.11., 04.12., 11.12. und 18.12. Im Anschluss daran sind alle Teilnehmenden zu einem kleinen einfachen Frühstück ins Pfarrheim herzlich eingeladen.

Gottesdienst des Volkes Gottes von St. Remigius

in Happerschoß jeweils mittwochs um 09:00 Uhr in St. Remigius, fällt aus jeweils in den Schulferien.

Ökumenische Kinderkirche in Happerschoß. Die Liebe und Zuneigung Gottes Kindern nahebringen: Das wollen wir in den kurzen, lebendigen Gottesdiensten am Sonntagvormittag. Die Geschichten, Texte und Lieder richten sich an alle Kinder bis zum zweiten Schuljahr und ihre Familien. Weitere Information bei Robert Thissen (Tel. 02242 915494, kontakt@remigius-hennef.de). Termine: 28.09.2025 (Erntedank), 10.11.2025 (Montag) 17:15 Uhr zu St. Martin.

Wir laden auch über die WhatsApp-Gruppe Kinderkirche ein. Hierzu bitte eine kurze Nachricht an 0160 91795112 (Robert Thissen) senden.

Probe des Chors Arche Noah, (nahezu) an jedem Donnerstag um 19:00 Uhr im Happerschossers Pfarrheim. Alle Erwachsenen (von jung bis alt) sind herzlich zu den Chorproben und zum Mitsingen eingeladen.

Kontakt: Werner Thyssen (Tel. 02242 869412) oder www.chor-arche-noah.de

Bibelkreis mit Diakon Matthias Linse jeweils um 18:00 Uhr. Die nächsten Termine sind 10.09., 08.10., 12.11. und 10.12. im Pfarrheim Happerschoß

Café Bröl an jedem dritten Freitag im Monat jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrheim Bröl. Gemütliches Treffen bei Kaffee und Kuchen für alle von 9-99 Jahre. Die nächsten Termine sind: 19.09., 17.10. und 21.11.2025

Öffnungszeiten der Katholischen Öffentlichen Bücherei

samstags von 17:00 bis 19:00 Uhr und sonntags von 09:30 bis 11:30 Uhr und jeden letzten Mittwoch im Monat während des Generationenfrühstücks von 09:30 bis 11:30 Uhr.

Sitzungen des Ortsausschusses St. Remigius sind wie folgt festgelegt: 23.09., 04.11., 05.12.2025 und 13.01.2026

Die Sitzung beginnt jeweils um 20:00 Uhr mit einem geistlichen Impuls in der Pfarrkirche und wird danach im Pfarrheim fortgesetzt. Die Sitzungen sind öffentlich. Interessierte können sich bei Robert Thissen (Tel. 02242 915494, kontakt@remigius-hennef.de) gerne nach den Sitzungsmodalitäten erkundigen.



Kirmes in Happerschoß Vom 10. – 12.10.2025 wird in Happerschoß Kirmes gefeiert. Der Ortsausschuss lädt zur Wortgottesfeier am Sonntag, 12.10. um 10:00 Uhr ins Kirmes-Festzelt am Annoplatz ganz herzlich ein.

Jubiläumskonzert der Poor Sinners: Wir laden zum Jubiläumskonzert der Gruppe Poor Sinners für Freitag, 14.11.2025 ins Pfarrheim St. Remigius ein. Einlass ist ab 19:00 Uhr, Beginn des Konzertes ist um 19:30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen

Regelmäßige Chorproben im Marienheim Bödingen

Kirchenchor Bödingen jeden Mittwoch von 18:45 bis 20:00 Uhr

Chor Capriccio jeden Mittwoch von 20:00 bis 21:45 Uhr

Regelmäßige Termine

Herz-Jesu-Freitag jeden ersten Freitag im Monat, 19:00 Uhr (nach der Hl. Messe)
stille Anbetung des Allerheiligsten bis 20:00 Uhr

Weitere Termine in chronologischer Reihenfolge

14. September 2025 Festmesse zu Kreuzerhöhung
09:45 Uhr in der Pfarrkirche

14. September 2025 Kirchenführung mit Fundationsbild im Pfarrhaus zum "Tag des offenen Denkmals"
mit Pfarrvikar Reinhard Friedrichs
Treffpunkt 15:00 Uhr in der Pfarrkirche

15. September 2025 Prozession der Sieben Schmerzen Mariens
Treffpunkt 17:00 Uhr an der ersten Station des Stationsweges von Lauthausen nach Bödingen
Wir gehen entlang des Stationswegs nach Bödingen und beten den Sieben-Schmerzen-Rosenkranz.
Abschluss: Gebet zur Schmerzhaften Mutter von Bödingen vor dem Gnadenbild in der Pfarrkirche
Anschließend:

Hl. Messe am Gedenktag der Schmerzen Mariens
18:00 Uhr in der Pfarrkirche

25. u. 26. Sept.2025 Anmeldung der Kommunionkinder
Kinder des in Frage kommenden Jahrgangs wurden angeschrieben

26. Oktober 2025 Feierliche Marienvesper
18:00 Uhr in der Pfarrkirche
gestaltet durch den Kirchenchor Bödingen

**9. November 2025****Sankt Martin in Bödingen**

Treffpunkt: 17:00 Uhr in der Pfarrkirche

16. November 2025**Tag der offenen Tür bei der Schützenbruderschaft**

Schützenheim Bödingen

Sankt Katharina Stadt Blankenberg

- 13.09.2025, 15:00 Uhr Station der Ritter vom Heiligen Grab in Stadt Blankenberg, anschließend Fußwallfahrt nach Süchterscheid
- 14.09.2025, 14:00 Uhr Tag des offenen Denkmals – Mauerspaziergang in Stadt Blankenberg, Treffpunkt: Platz am Katharinentor
- 27.09.2025 Sammlung für die Hennefer Tafel, die Sammelkörbe werden bis 07.10.2025 in der Pfarrkirche Sankt Katharina aufgestellt
- 04.10.2025, 16:00 Uhr Aufbau des Erntealtars in der Pfarrkirche Sankt Katharina Stadt Blankenberg durch den Ortsausschuss Sankt Katharina
- 05.10.2025, 11:00 Uhr Festmesse zum Erntedankfest in der Pfarrkirche Sankt Katharina in Stadt Blankenberg
- 05.10.2025, 12:00 Uhr Vereinswanderung des Heimat- und Verkehrsvereins Stadt Blankenberg e.V. mit Abschluss im Pfarrheim Sankt Hubertus
- 23.10.2025, 19:15 Uhr Sitzung des Ortsausschusses Sankt Katharina im Pfarrheim Sankt Hubertus
08. und 09.11.2025 Wahlen zum Pfarrgemeinderat Hennef-Ost und zum Kirchenvorstand Sankt Katharina
- 15.11.2025, 17:00 Uhr Sankt Martin in der Pfarrgemeinde Sankt Katharina Stadt Blankenberg, Abschluss am Martinsfeuer beim neuen Feuerwehrhaus in Stadt Blankenberg
- 23.11.2025, 11:00 Uhr Festmesse zum Patrozinium Sankt Katharina in der Pfarrkirche Sankt Katharina
- 26.11.2025, 19:30 Uhr Konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes Sankt Katharina im Pfarrheim Sankt Hubertus
- 29.11.2025, 09:00 Uhr Ortsbildpflege durch den Heimat- und Verkehrsvereins Stadt Blankenberg e.V.
- 30.11.2025, 14:00 Uhr Seniorenadventsfeier der Pfarrgemeinde Sankt Katharina im Bürgerhaus in Bülgenuel
- 01.12.2025, 18:00 Uhr Eröffnung des Stadt Blankenberger Adventskalenders auf dem Marktplatz von Stadt Blankenberg



Liebfrauen Warth



Taufen



02.03.2025 Maila Tillmann

09.03.2025 Hugo Halm

27.04.2025 Louis Kerp

27.04.2025 Marie Steinbach

11.05.2025 Jona Krömer

25.05.2025 Noa Pützstück

25.05.2025 Milan Lütz

25.05.2025 Joulie Lütz

25.05.2025 Ella-Mae Lütz

31.05.2025 Romina Groß

06.07.2025 Paulina Schamal

27.07.2025 Liora Kruse

Außerhalb wurden getauft:

15.06.2025 Mio Miensok
in Schmallenberg

Trauungen



01.03.2025 Emmanuel Zerna und Janine Hilberts

03.05.2025 Sascha Schopp und Melanie Schneider

31.05.2025 Julian Schiedeck und Viktoria Kranz

21.06.2025 René Wirtz und Nancy Armance

02.08.2025 Frank Hartmann und Sabrina Weimbs

Fronleichnamsprozession und Pfarrfest am 19. Juni 2025 in Hennef

Menschen meines Alters erinnern sich noch gut an den Luftsprung von Hans Rosenthal beim Quiz „Dalli, dalli“, wenn etwas ganz hervorragend war: „Das war spitze!!!“ Eigentlich kann ich nicht viel mehr zur Fronleichnamsprozession und zum Pfarrfest sagen... aber ein paar Erinnerungshilfen will ich Ihnen trotzdem anbieten.

Der Eröffnungsgottesdienst fand nun schon zum zweiten Mal gemeinsam mit

dem Seelsorgebereich Geistingen-Hennef-Rott statt. Aber diesmal trafen wir uns ALLE auf dem Marktplatz! Wir hatten Glück (oder intensiv gebetet): das Wetter war ideal für einen Open-Air-Gottesdienst. Er wurde hauptsächlich vorbereitet durch den Seelsorgebereich Geistingen-Hennef-Rott. Kantor Schmitz-Witter hatte einen Chor aus vielen Hennefer Stimmen zusammengestellt, der die Messe musikalisch aufs Beste begleitete. Wir Lektoren und

die LeserInnen während der Prozession stammten auch aus beiden Seelsorgebereichen, so dass wir uns vielleicht zum ersten Mal als „pastorale Einheit“ fühlten.



Denn das ist wohl wichtiger als alle Verwaltungsakte mit bischöflichem Siegel: dass man sich als eine Einheit fühlt! Und das geht am besten durch gemeinsame Aktionen. Eine evangelische Chorsängerin war der Meinung, ein spiritueller Impuls für alle Christen in Hennef gehe von hier und heute aus. Das sollten wir lebendig halten. Durch den feierlichen Gottesdienst und die Musik angeregt, machten wir uns auf den Weg nach Liebfrauen Warth, wo das gemeinsame Pfarrfest stattfinden sollte. Ein beeindruckend langer Zug besinnlich-fröhlicher Menschen folgte dem Baldachin mit der Monstranz. Sehr positiv war die Mitwirkung der Bläsergruppe aus Allner. So drang die Musik zu allen und sorgte für Zusammenhalt. Ob es notwendig war, die Schranke kurz vor der Warther Kirche zu überqueren, sei

dahingestellt. Natürlich kam ein Zug, sogar ein extra langer Güterzug, der den Prozessionszug teilte, aber nicht zerriss. Ein bisschen erschöpft, aber glücklich kamen wir in der Kirche Liebfrauen an, wo uns der Chor Cantamus singend empfing. Was für ein Einzug! Man sah hier und da Tränen der Rührung in den Augen blinken. Der gemeinsame Gesang von „Großer Gott, wir loben dich!“ drang in alle Herzen und Gemüter.

Man war wieder einmal gern katholisch und stolz darauf...

Auf dem Platz hinter der Kirche war nun auch alles perfekt für einen reibungslosen Ablauf des Pfarrfestes vorbereitet. Am Grillstand und am Bierpilsz gab es – wie immer – die längsten Schlangen. Im Pfarrheim wurden – wie immer – verschiedene Kuchensorten und Kaffee ausgeteilt. Neu dabei war der JAKHO (Jugendarbeitskreis Hennef-Ost) mit Pizzabrot. Es fiel auf, wie viele Christen aus den Hennefer Seelsorgebereichen nicht nur mitgegangen sind





und gebetet und gesungen hatten, sondern auch beim Fest dabeiblieben. So lernte man sich kennen und kam ins Ge-

Förderverein der Kita Liebfrauen gespendet werden.



spräch. Abschließend ist zu sagen, dass dieses Pfarrfest ein voller Erfolg war; rund 8.000 EUR Umsatz geben ein beredtes Zeugnis davon. Nach Abzug der Kosten soll ein Drittel für das Sybilla-Hospiz, ein weiteres Drittel für die diesjährige Kinderfreizeit in Liebfrauen und das letzte Drittel hälftig für das Pfarrheim und den

Die Wohltätigkeit solcher Projekte steht wohl außer Frage, aber das Wichtigste ist und bleibt, dass Christen auf lockere Art und Weise zusammenkommen. Die Pastorale Einheit Hennenef, zu der die beiden Seelsorgebereiche verbunden wurden, muss

wachsen und die Menschen müssen auf diese Reise mitgenommen werden. Übrigens: am 14.09.2025 wird die Kirche St. Simon und Judas 125 Jahre und feiert das mit einer Festmesse und anschließendem Pfarrfest: ich denke, das ist eine gute Gelegenheit für ein Wiedersehen!

Helga Haas

Frühschichten im Advent – Unterstützung gesucht

Unsere Frühschichten im Advent wollen wir auch in diesem Jahr an drei Donnerstagen in der Liebfrauenkirche feiern und anschließend zum gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim einladen.

Alle sind herzlich eingeladen, etwas zum Frühstück mitzubringen. Wir wollen alles teilen und nur Kaffee und Tee für alle vorbereiten sowie Brötchen für alle kaufen.

Für die inhaltliche Vorbereitung der Frühschichten sowie für die Vor- und Nachbereitung des Frühstücks (Kaffee kochen, Geschirr bereitstellen, Spülen etc.) suchen wir noch Unterstützung.

Die Frühschichten finden in diesem Jahr am

04.12.2025, 11.12.2025 und 18.12.2025 jeweils um 6:30 Uhr in der Liebfrauenkirche statt.

Wenn Sie sich vorstellen können, uns zu helfen, sprechen Sie uns bitte an oder melden Sie sich im Pastoralbüro, damit wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen können.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Bäbel Ennenbach





CARITASKREIS der Pfarrgemeinde Liebfrauen Hennef-Warth



Dich schickt der Himmel!

Dazu fällt mir ein Erlebnis aus meinem letzten Wanderurlaub im Bayerischen Wald ein. An einem schönen sonnigen Herbsttag wollte ich unseren „Hausberg Osser“ mit einer Höhe von 1256 m erwandern. Als ich den Wanderparkplatz nach 6 Kilometern endlich erreichte, war ich schon müde gelaufen. Jetzt hatte ich noch den eigentlichen Aufstieg von 400m vor mir.

Alle WanderInnen überholten mich, die mit dem Auto zum Wanderparkplatz gekommen waren.

Bis mich eine Wanderin ansprach und fragte, ob ich den ganzen Weg zu Fuß gelaufen wäre und ob ich anschließend noch auf den Gipfel wollte. Wir kamen ins Gespräch und wir haben uns gegenseitig bekannt gemacht. Sonja bot mir an, mich das letzte Stück zum Gipfel zu begleiten.

Sonja war fit, gelassen und hatte eine positive Ausstrahlung. Die letzte Wegpassage war sehr steil und schwierig; ich war sehr froh, dass sie an meiner Seite blieb.

Auf dem Gipfel gab es eine Berghütte, in der wir eingekehrt sind und wir über unser Leben, unsere Heimat und den Wert des Glaubens gesprochen haben. Da sagte ich zu ihr: „Ich glaube, dich hat heute der Himmel geschickt.“ Sie grinste mich an und antwortete: „Vielleicht war das heute mein Auftrag.“

Sonja hat mich auch auf dem Abstieg begleitet und mich noch mit ihrem Auto zum Hotel gefahren.

Was mir auf diesem Berg begegnet ist - diese stille Unterstützung, das tröstende Mitgehen- erleben Menschen auch hier bei uns.

Denn nicht immer braucht es einen Gipfel und eine Wanderung, um Hilfe zu erfahren.

Manchmal ist das Leben selbst der steile Pfad.

Dich schickt der Himmel- auch in unserer Pfarrgemeinde:

In unserem Caritaskreis setzen sich engagierte Menschen dafür ein, anderen die Last des Alltags zu erleichtern.

Wir begleiten Bedürftige, hören zu, packen an, vermitteln und helfen.

Einladung zum Seniorencafé: ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Wärme.

Kommen Sie vorbei, erzählen Sie oder hören Sie zu, genießen Sie den frischen Kaffee und den selbstgebackenen Kuchen in fröhlicher Runde.



Lebensmittelspenden für die Hennefer Tafel: Auch kleine Gaben können Großes bewirken. Wenn Sie haltbare Lebensmittel oder Hygieneartikel entbehren können, freuen wir uns über ihre Spende.

Damit wird der Himmel für jemanden ganz greifbar- in der Form eines besonderen Essens.

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

Ob auf einer Bergtour oder mitten im Alltag: Jeder von uns kann - ganz bewusst oder still und leise - zum Lichtblick für andere werden.

Vielleicht sind **Sie** heute der Mensch, den der Himmel schickt.

Unsere Termine von September bis November 2025:

Einladung zum Seniorencafé am Mittwoch, 19.11.2025 um 15.00 Uhr

Anmeldungen bitte bis zum Wochenende vorher bei Elisabeth Feldschow. Tel.0151 43231637

Nächste Tafelsammlung: 24.10. – 29.10.2025: Sammelkörbe stehen in der Kirche

Mitarbeiter treffen: Dienstag, 28.10.2025 um 19:00 Uhr im Pfarrheim

Falls Sie Fragen zu unserem Caritaskreis haben oder Sie in einer Notlage sind, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns:

Felizitas Ruhнау

Gerd Schumacher, Tel. 02242 9090814, E-Mail: gerd-bnschum@hotmail.com

Waltraud Brüggemann, Tel. 02242 9180835, E-Mail: waltraud.brueggemann@freenet.de

Not sehen und handeln.

C a r i t a s



Teamtag des Ortsausschuss Liebfrauen Warth am 1. Juni 2025



In diesem Jahr traf sich der Ortsausschuss Liebfrauen Warth unabhängig von den Sitzungen zu einem „Teamtag“ am Wochenende. Dafür hatte unsere Vorsitzende Bärbel Ennenbach auch eine „treffliche“ Idee: da sie schon seit einiger Zeit das Bogenschießen betreibt und gute Erfahrungen gemacht hat, trafen wir uns zu einem Einführungsseminar „Bogenschießen“ am

Drei Dinge kann man nicht mehr ändern:

**Das gesagte Wort,
den abgeschossenen Pfeil
und die verpasste Gelegenheit!**

(Chinesische Weisheit)

1. Juni unter der Anleitung von Bernward Siemes in Köschbusch auf dem großen Grundstück von Rolf Haas. Es sollten Stunden voller neuer Erfahrungen und Eindrücken werden... Ich muss gestehen, anfangs war ich eher skeptisch. Ist das was für eine „couch potatoe“ wie mich? Vielleicht sollten wir lieber „ernsthaft“ arbeiten? Herausforderungen gibt es genug....



Aber nach dem dritten gespannten Bogen und einem Treffer nahe der Mitte, hatte auch ich „Blut geleckt“. Beim Bogenschießen lerne ich nicht nur etwas über die Technik und die Handhabung. Man lernt viel mehr über sich selbst. Für mich bestand das Problem darin, dass ich gerne alles unter Kontrolle halten will - ich würde den Pfeil am liebsten eigenhändig ins Ziel tragen. Da ist Loslassen gefragt, Vertrauen darauf, dass der Pfeil seinen Weg findet auch ohne mein Zutun. Vielleicht ist das auch ein Bild für unsere Beziehung zu Gott. Gerne würden wir alles selbst machen, aber letztendlich sind wir immer in Gottes Hand - er weiß, wie der Pfeil, den richtigen Weg für uns. Wir dürfen vertrauen, denn wir fallen nie tiefer als in Gottes Hand. Klar, dass unsere Gespräche nicht nur auf diesem Niveau stattfanden. Es wurde viel gelacht und wir ärgerten uns gemeinsam über einen grünen Luftballon, der sich nicht treffen lassen wollte... Wie in jedem Jahr gelten unser Dank und unsere Anerkennung der freundlichen und



fachlich perfekten Führung des „Seminars“ durch Bernhard Siemes. Genauso herzlich bedanken wir uns bei unserem OA Mitglied Rolf Haas und seiner Frau Gertrud: Rolf hatte das Grundstück ideal vorbereitet und zusammen mit Gertrud delikaten Flammkuchen für alle BogenschießerInnen vorbereitet. Und als ob

das noch nicht genug war, hatten sie auch noch den Tisch auf der Wiese für uns gedeckt, wo wir Kaffee und Kuchen in der Sonne genießen konnten. Bogenschießen macht nämlich (bekanntlich) sehr hungrig. Die Erfahrung in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten zu sein und auch noch etwas ganz Neues lernen zu dürfen, motiviert uns stark für unsere Arbeit in der Gemeinde. Die Herausforderungen werden ja nicht kleiner... man trifft nicht immer ins Ziel, aber man lernt mit jedem Schuss.

„Der Bogenschütze ist das Modell eines Weisen. Wenn er die Mitte der Zielscheibe verfehlt, muss er die Ursache bei sich selbst suchen.“ (Zitat von: Konfuzius)

Helga Haas

**Der Martinszug in der Warth ist
am Donnerstag, 13.11.2025, 17:00 Uhr.
Um 16:30 Uhr beginnt er mit einer Einstimmung in der Kirche.
Alle Familien und Kinder sind herzlich eingeladen.**



Dich schickt der Himmel

Nachdem ich auch spontan an das Sprichwort gedacht habe, welches immer eine große Dankbarkeit ausdrückt, kam mir der Gedanke:

„Schickt dich wirklich der Himmel?“ Was ich damit meine ist, mache ich mir bewusst, dass ich den ‘himmlischen’ Auftrag habe, Gott in dieser Welt sichtbar werden zu lassen. Dass Gott mich hinaus-schickt, um anderen Menschen



seine Liebe zu bringen. Oder mache ich das nur um meiner selbst willen?

Bei mir ist es so, dass ich eigentlich nie vorher darüber nachgedacht habe. Meist entscheide ich spontan aus dem Bauch heraus, wie bei dem Mann, der im strömenden Regen die Landstraße entlangging, weil die Lichtmaschine an seinem Motorrad kaputt gegangen war. Als Frau allein unterwegs, könnte so ein muskelbepackter, lederbekeideter Mann gefährlich werden. Aber nein, in mein Auto stieg ein dankbarer Mensch, der mir erzählte, dass er kurz vorher ein Stoßgebet zum Himmel geschickt hat und dass Gott wohl sein Gebet erhört hat. Ich selbst weiß, dass mein Leben in Gottes Hand ruht, und das gibt mir die Sicherheit und die Freiheit fremden Menschen zu begegnen, egal ob hier

oder in Nigeria, wo ich mit Jasmin und meinen

beiden Söhnen im März unsere Projekte besichtigt habe. Wir haben viele intensive Gespräche geführt, aber vor allem zugehört, wenn uns erzählt wurde, was und wieviel ihre/unsere Spenden an den Missionskreis dort bewirkt haben. Die Versorgungslage verschlimmert sich seit Jahren

dort. Die Preise für Lebensmittel und Benzin steigen immer weiter, aber die wenigen Löhne nicht. Als ein Lehrermangel aufgrund der hohen Benzinkosten drohte, weil es zu teuer wurde zur Arbeit zu fahren, konnte mithilfe unserer gesammelten Spenden drei Wohnungen für Lehrer auf dem Schulgelände gebaut werden. Der größte Teil stammt von der Regenbogen-grundschule Happerschoß, die die Partnerschule der betroffenen Schule in Nigeria ist. Oder eins unserer Patenkinder erhielt von uns durch ihre Spenden zwei Nähmaschinen, wodurch sie ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen kann. Ihre Freude darüber können sie auf dem Foto sehen.

Es gibt noch viele solcher Geschichten, wo wir immer wieder „Danke“ hörten und

Wir helfen direkt
missionskreis-hennef.de



auch „Gott segne dich“. Diesen Dank und Segen gebe ich ihnen hiermit gerne im Namen unserer Freunde in Nigeria und im

Kongo und des ganzen Missionskreises weiter. Danke, euch schickt der Himmel.

Gabi Klein

Auch der Missionskreis hat aufgrund steigender Preise die Konten bei der Volksbank aufgegeben. Falls sie mal etwas Geld übrighaben, freuen wir uns, wenn sie es

für den Kongo auf das Konto der

Kreissparkasse Köln,

DE64 3705 0299 0000 2630 04 und

für Nigeria auf das Konto der

Kreissparkasse Köln,

DE45 3705 0299 0000 7627 99 überweisen.

SAVE THE DATE

Sternsingen 2026 – Liebfrauen, Warth



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 26

Kindersingenwort Die Sternsinger
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

Planungstreffen der „Sternsingercrew“

Montag, 06.10.2025, um 19:30 Uhr

im Besprechungsraum des Pastoralbüros

Vorbereitungstag für alle,

die an der Aktion teilnehmen möchten

mit Singen, Kronenbasteln, Spielen,

Kennenlernen & mehr:

Samstag, 06.12.2025, 10:00 - 14:00 Uhr

im Pfarrheim

Aktionstag mit Besuch und Segnen der Häuser und Menschen:

Samstag, 10.01.2026, ab 10 Uhr

Sternsingerdankgottesdienst

Sonntag, 11.01.2026, 11:00 Uhr

mit anschl. Neujahrsempfang

Weitere Informationen nach den Herbstferien,

Kontakt: Alexandra.scho@seelsorgebereich-hennef-ost.de

20 * C + M + B + 26



St. Remigius Happerschoß

Taufen

17.05.2025 Konrad Merz



Baustelle statt Bayrisch-Barock

„Das können wir doch nicht machen.“ „Da kommt Ihr nicht durch!“

Vorweg: Vielen Dank an alle, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten mit viel Liebe und Kreativität, mit Glauben und Gottvertrauen Altäre wunderschön bereitet haben.



Doch in diesem Jahr war es etwas anders – wenn auch nur an einer entscheidenden Stelle: Dort war wegen einer Baustelle die Straße unseres Prozessionsweges weitgehend aufgerissen und der Durchgang schmal und dreckig. Besonders in den letzten 24 Stunden gab es aufgeregte Diskussionen, ob das denn passen würde und passend wäre. Aber eine Umgehung wäre weit geworden und wir wären weder zur dritten Station noch zur Happerschoser Senioren-WG gekommen.

Deshalb haben wir bewusst die dritte Station an der Baustelle gefeiert. Thematisch hätte es besser kaum passen können. Denn unsere Station folgten dem „Er nahm das Brot – segnete es – brach das Brot – und teilte es aus“.

Auf Bitten unseres Kirchenvorstands hatten die Bauarbeiter extra aufgeräumt und viele Gräben zugeschüttet; im Schüttgut fanden sich viele Scherben – so wie auch unser Leben oft gebrochen ist und wir deutlich Risse haben. Aber genau diese Risse heilt unser Gott und Jesus lässt daraus Neues entstehen.

Ist es da nicht gut, dass unsere Prozession nicht nur über Blumenteppiche, sondern bewusst auch über Scherben führte?

Während die Gemeinde die übrigen Hindernisse überwand, haben wir im kleinen Kreis die Senioren in ihrer WG besucht. Sie haben sich riesig gefreut: Über den Segen Gottes und auch über die Begleitung von zwei unserer neuen Messdienerinnen. Es ging ein Glanz über die Gesichter - gezeichnet von Lebenserfahrung.

Lasst uns Gottes Heilswirken weiterhin verkünden.

Robert Thissen



„Dich schickt der Himmel“

Im August startet das neue Kitajahr und wir nehmen alljährlich neue Kinder auf. Dieses Jahr sind es 21 Kinder, 12 davon jünger als drei Jahre. Damit beginnt für alle Beteiligten eine aufregende Zeit, für die Kinder, für die Familien und auch für uns pädagogische Fachkräfte.

Diese Kinder „schickt der Himmel“.

Dem Beispiel Jesu folgend, stellen wir das Kind in die Mitte. Aufgrund unseres christlichen Menschenbilds, sehen wir jedes Kind als ein einzigartiges Geschöpf und Abbild Gottes und begegnen seiner Individualität, seinen Interessen, Stärken und Bedürfnissen wertschätzend und einfühlsam.

Die Familie bildet den primären Kontext, in dem das Kind Geborgenheit, Vertrauen und Werte erfährt und bildet den Grundstein für die Entwicklung und das Aufwachsen des Kindes. Daher nehmen wir den Erziehungs- und Bildungsauftrag in unserem Haus familienergänzend wahr und legen großen Wert auf einen kontinuierlichen Austausch und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Diesen Konstanten und Anforderungen gerecht zu werden, ist in der Eingewöhnungszeit eine besondere Herausforderung.

Wie sich ein ganz normaler Tag in dieser Zeit anfühlt, möchte wir Ihnen gern mit diesem Bericht einer Erzieherin darstellen.

Ein ganz normaler Tag während der Eingewöhnung

Der Tag beginnt um 7:15 Uhr mit dem Frühdienst. Eine Kollegin und ich nehmen

FAMILIENZENTRUM ST. REMIGIUS



die frühen Kinder im Entdeckerraum in Empfang und betreuen sie, bis die anderen Kolleginnen im Haus sind. Da vor 8:00 Uhr nur wenige Kinder gebracht werden, können diese Kinder in einem Raum betreut werden. Sie frühstücken in der Kita, bevor sie ins Spiel starten. Gegen 8:15 Uhr sind alle Kolleginnen im Haus und so viele Kinder angekommen, dass sie in ihre verschiedenen Räume ausschwärmen können.

Wir arbeiten zu dritt im „Hafen“, dem Raum, in dem die Kinder betreut werden, die jünger als drei Jahre sind. Alljährlich nehmen wir 12 U-3-Kinder auf und begleiten sie durch ihr erstes Jahr in der Kita.

Um 8:15 Uhr fliegt die Tür unseres Raumes auf und die ersten Kinder kommen hereingestürmt. Lorenz erzählt, dass er gestern im Freibad war und Lea kuschelt sich auf meinen Schoß, weil sie noch müde ist. Stefan ist erst zwei Wochen bei uns und wird heute das erste Mal früh in den Kindergarten gebracht. Er weint, als sich sein Vater von ihm verabschiedet. Ich bitte Lea von meinem Schoß runterzurutschen, damit ich Stefan auf den Arm nehmen kann. Er lässt sich zwar von mir trösten, will aber weiter von mir getragen werden. Meine Kolleginnen und ich begrüßen die ankommenden Kinder und Eltern. Frau H.



möchte ihre Tochter heute schon früher abholen und fragt, ob das möglich sei. Frau S. teilt uns mit, dass ihre Tochter heute das erste Mal ohne Windel in der Kita ist und bittet uns, sie häufiger an den Toilettengang zu erinnern. Herr T. erzählt anschaulich von einem tollen Ausflug mit seinen Kindern in einen Freizeitpark und Frau G. bittet uns um Rat, wie sie ihren Sohn am besten vom Nuckli entwöhnt. Während wir uns im Raum unterhalten, haben einige Kinder beschlossen vor dem Morgenkreis noch einmal gründlich die Hände zu waschen. Leider haben sie vergessen die Ärmel hochzukrempeln, das bedeutet fünf Kindern neue Oberteile anziehen. Und dann ertönt um 8:45 Uhr der Gong, das Zeichen, dass jetzt alle Eltern gehen müssen und die Kinder ihre Morgenkreise aufsuchen.

Um 9:30 Uhr kommt Peter das erste Mal mit seiner Mutter in die Kita. Eigentlich hatten wir zuvor besprochen, dass ich Kontakt zu Peter aufnehme und ihn die ersten Tage ganz eng begleite. Er scheint aber zu meiner Kollegin den besseren Draht zu haben, also übernimmt sie diese Eingewöhnung. Gott sei Dank, denn Frau K. kommt eine viertel Stunde später mit ihrer Tochter Dora und nachdem die Mutter jetzt drei Tage mit in der Kita war, bitten wir sie heute für eine halbe Stunde zu gehen und ihre Tochter bei uns zu lassen. Dora ist damit zunächst gar nicht einverstanden und tut das auch lautstark kund, aber nach wenigen Minuten schon lässt sie sich von mir trösten und wir beginnen ein Spiel in unserem Rollenspielbereich. Als die Mutter zurückkommt, will Dora gar nicht wieder nach Hause. Der Mutter

stehen die Tränen in den Augen. Die Eingewöhnung ist auch für die Eltern nicht einfach. Die dritte Kollegin im Raum hält uns beiden eingewöhnenden pädagogischen Fachkräften währenddessen den Rücken frei und reguliert das Gruppengeschehen im Raum. Um 10:30 Uhr sind Peter und Dora mit ihren Müttern bereits gegangen und die nächsten beiden einzugewöhnenden Kinder kommen. Lars ist bereits den fünften Tag bei uns, kam aber mit der ersten Trennung überhaupt nicht klar. Also bleibt die Mutter die nächsten Tage wieder mit im Raum, bis er sich stabilisiert hat. Herr S. kommt ebenfalls mit seinen beiden Kindern zur Eingewöhnung. Das Geschwisterpaar hat allerdings schon Kindergarten Erfahrung am früheren Wohnort. Dem Vater ist an einer schnellen Eingewöhnung gelegen, da sein Urlaub bald endet und er wieder arbeiten muss. Die Kinder sind tatsächlich gar nicht ängstlich und sehr selbstständig im Haus unterwegs. Es gelingt mir kaum ihnen zu folgen, um mich mit ihnen zu unterhalten. Um 11:30 Uhr beginnt das Mittagessen mit unseren U-3-Kindern. Einige dieser U-3-Kinder sind nun schon länger in der Kita, schaffen den ganzen Vormittag und dürfen auch schon mit zu Mittag essen. Meine Kollegin und ich setzen uns mit zunächst nur fünf Kindern zu Tisch, zum Ende der Eingewöhnungszeit werden es zwölf sein. Wir reichen den Kindern die Speisen an und essen mit ihnen gemeinsam. Nicht alle sind den Umgang mit dem Besteck gewohnt. Auch das Trinken aus einem Glas ist nicht einfach. Wir werden von einem Caterer mit leckerem Essen beliefert, aber die kleinen Zungen müssen sich an die



neuartigen Speisen gewöhnen. Da wird manches Blättchen Salat, oder Stückchen Gemüse postwendend wieder auf den Teller gespuckt oder mit der Gabel durch den Raum katapultiert. Was immer geht sind Nudeln.

Nach dem Essen begleiten wir die Kinder, die schon bei uns den Mittagschlaf machen dürfen, in den Schlafrum. Das sind zurzeit drei Kinder. Rudi ist heute das erste Mal dabei. Er hat schon vor dem Essen seinen Nucki und die Schmusedecke in seinem Bettchen deponiert, aber jetzt ist es ihm doch ein bisschen unheimlich. Am Ende schläft er nach einer halben Stunde auf meinem Arm ein, während meine Kollegin zwischen den beiden anderen

Kindern sitzt, sie beruhigt und ihnen die Hände hält. Wie soll das werden, wenn erst mal alle zwölf Kinder zum Schlafen dableiben. Dann haben wir Hände zu wenig. Am Ende schlafen alle drei und reiben sich verträumt die Augen, als die Eltern sie um 14:15 Uhr wieder abholen.

Jetzt ist auch für mich Dienstschluss. Ich habe heute meinen freien Nachmittag. Morgen wird der Tag länger werden und ähnlich kurzweilig. Die Eingewöhnung ist für Kinder, Eltern und Pädagogen gleichermaßen aufregend und anstrengend. Aber wir sind froh und dankbar, dass der „Himmel uns diese Kinder schickt“.

Johanna Meng

Ein guter Platz für das „Ansgarkreuz“



Das Dorf Happerschoß ist stark geprägt von der Jugendhilfeeinrichtung St. Ansgar, mittlerweile eine Einrichtung der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft.

Im Laufe der Jahre hat sich das Gelände von St. Ansgar nicht unerheblich verändert, Liegenschaften wurden aufgegeben, das Dorf expandierte. Und so wurde auch das große Ansgarkreuz, das auf dem Gelände gestanden hat, abgebaut und eingelagert. Es geriet fast in Vergessenheit.

Dem Heimatverein Happerschoß, der Stadt Hennef und dem Jugendwerk St. Ansgar ist es zu verdanken, dass das Kreuz nach einer erfolgreichen Restaurierung nun einen guten Standort auf dem Happerschosser Friedhof gefunden hat.

Auf dem Friedhof in Happerschoß befindet sich eine Gräberreihe mit Verstorbenen des Jugenddorfes. Am Anfang des Weges zu diesen Gräbern wurde am 07.07.2025 im Rahmen einer kleinen Feierstunde das Kreuz aufgestellt und eingeweiht.

Herzlichen Dank den Initiatoren, dass so ein Stück Happerschosser Geschichte gerettet wurde

Ortsausschuss St. Remigius



Buchausstellung

Das letzte Quartal des Jahres 2025 bricht bald an. Und so laden wir Sie gerne wieder zu unserer Buchausstellung am 8. und 9. November ins Pfarrheim St. Remigius ein. Die Ausstellung ist geöffnet:

Samstag, 08.11.2025: 15:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag, 09.11.2025: 10:00 bis 17:00 Uhr

Wie in jedem Jahr liegen zahlreiche Buchneuerscheinungen in der Ausstellung zur Ansicht bereit.

Die Buchausstellung wird in Kooperation mit der Buchhandlung am Markt, Hennef, durchgeführt.

Sie können in gemütlicher Atmosphäre schon einige Weihnachtsgeschenke vorab ordern.

Selbstverständlich sorgen auch leckere Kuchen und Getränke für gute Laune! Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen.

Seit dem Sommer ist unsere Bücherei auch am letzten Mittwochvormittag des



Monats, wie gewohnt von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr während des „Generationenfrühstücks“ geöffnet. Gerne können Sie vor, während oder nach dem Frühstück vorbeikommen und ihre gelesenen Bücher zurückbringen und neue mitnehmen. Unser Büchereiteam freut sich auf Sie!

Das Büchereiteam

Poor Sinners & Friends - Jubiläumskonzert 14.11.2025

Die Poor Sinners feiern in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen. Ein guter Grund, 2025 in ihrer Geburtsstätte in Happerschoß wieder ein Konzert zu geben. Am Freitag, 14. November, werden aus gegebenem Anlass nicht nur die aktuellen Mitglieder, sondern auch ehemalige Musiker und Sänger der Band sowie weitere Gastmusiker das runde Jubiläum feiern. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm mit bekannten Songs aus der Geschichte des Rock, Pop & Blues.

Also nichts wie hin

Freitag, 14.11.2025, Pfarrheim Hennef-Happerschoß, Kirchgasse 9
Einlass 19:00h/ Beginn 19:30h - der Eintritt ist frei

Ortsausschuss St. Remigius



Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen



Taufen

23.03.2025 Yannik Schmidt

17.05.2025 Merlin Pfeifer

17.05.2025 Marlen Pfeifer

17.05.2025 Lara Bernickel



21.06.2025 Louisa Kuhlenkamp

28.06.2025 Mila Simons Pedrosa

Kirchenchor „Cäcilia“ Bödingen

Die Sänger des Kirchenchores Bödingen verwenden diesen Teilsatz, wenn es ihnen gelingt, nach monatelangen Gesprächen wieder einen neuen Sänger für den Chor zu gewinnen.

Denn wenn auch genügend Männer in unserem Kirchspiel wohnen und leben, so können wir trotz vieler Versuche nur selten einen neuen Sänger bei uns begrüßen. Wir möchten alle Männer dazu ermutigen in unserem Chor einer Schnupper-Chorprobe beizuwohnen und die gemeinschaftliche Freude beim Singen kennen zu lernen. Durch den hohen Altersdurch-

schnitt wird der Chor in seiner jetzigen Zusammensetzung nicht das 150jährige Bestehen 2031 feiern können. In früheren Zeiten war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Söhne den Vätern in den Chor folgten. In unserer heutigen schnelllebigen Zeit und im Gefühl der

Selbstbestimmung sucht man solche Entspannungen; die man einmal oder nur dann wiederholt, wenn der Spaß im Vordergrund steht. Wer die Chronik zum 125jährigen Jubiläum gelesen hat, der stellte fest, dass in dem Chor viele Brüder,

sowie deren Väter und ggf. der Großvater mitgesungen haben.

Singen ist gesund und die Wissenschaft rät dazu, regelmäßig im Chor zu singen. Es fördert positive Kräfte für Körper und Geist. Beim Singen ruht man sich aus, von beruflichen Anspannungen und

Stress. Das gesellige Beisammensein in der Gemeinschaft mit anderen spornt immer wieder zur Rückkehr mit Gleichgesinnten an. Ein Chor ist wie eine Fußballmannschaft, in der es nur gemeinsam den Erfolg gibt. Wenn Sie möchten, kommen sie doch mittwochs zu einer Schnupper-





Chorprobe um das Liedgut und auch die Gemeinschaft unseres Chores kennen zu lernen. Wir proben um 18:45 Uhr im Marienheim in der Karl-Müller-Str. 5 in Hennef-Bödingen. Im Anschluss haben wir immer noch Zeit für ein Getränk mit den Chormitgliedern im Marienheim.

Trauen sie sich und machen Sie das Singen zu Ihrem neuen Hobby.

Ansprechpartner ist unser Sprecher des Vorstandes Kurt Wegscheid Tel.: 02243/2196.

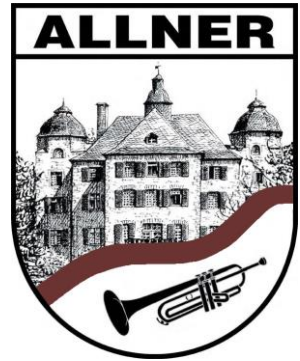
Also versuchen sie es!

*Kirchenchor Cäcilia Bödingen
Der Vorstand*

Musikverein Allner

Großes Adventskonzert in Sankt Michael, Geistingen

Am Sonntag, den 21. Dezember 2025 um 16:00 Uhr, laden der **Musikverein Allner und die Große Chorgemeinschaft Hennef** ganz herzlich zu einem besonderen musikalischen Höhepunkt in der Adventszeit ein. Zur Einstimmung auf die nahenden Weihnachtsfeiertage veranstalten der Musikverein Allner und die Große Chorgemeinschaft Hennef in diesem Jahr gemeinsam das traditionelle, festliche Adventskonzert in der Kirche Sankt Michael, Geistingen. Der Eintritt beträgt 15€.



Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen: Besinnliche Chorwerke, stimmungsvolle Orchesterstücke und bekannte Advents- und Weihnachtsmelodien versetzen das Publikum in festliche Stimmung und bieten eine willkommene Auszeit vom Trubel der Vorweihnachtszeit.

Das Konzert lebt vom Zusammenspiel zweier traditionsreicher Hennefer Klangkörper, die ihre musikalischen Kräfte bündeln, um Freude zu schenken.

Seien auch Sie dabei, wenn Musik Menschen verbindet – am vierten Advent in Geistingen!

Ihr Musikverein Allner

Dich schickt der Himmel – und manchmal schickt er ein Buch

Es gibt Momente im Leben, in denen wir auf einmal spüren: Genau das habe ich jetzt gebraucht. Ein tröstendes Wort, ein freundlicher Blick – oder ein Gedanke, der uns auf neue Wege führt. Oft steckt darin

mehr, als wir zunächst ahnen: ein kleines Stück Himmel, das uns geschenkt wird.



DIE BÜCHEREI
Zur schmerzhaften Mutter
Hennef-Bödingen



Unsere kleine, aber feine Bücherei in Bödingen, an der Klostermauer 14, möchte genau solch ein Ort sein. Ein Ort, an dem wir das Unerwartete finden: ein Buch, das uns aufrichtet, eine Geschichte, die Hoffnung weckt, ein Gedanke, der uns neu inspiriert. Manchmal ist es die Begegnung mit einer Figur im Roman, die uns Mut schenkt. Manchmal ein Sachbuch, das uns Orientierung gibt. Manchmal fällt einem eben einfach das richtige Buch zur richtigen Zeit in die Hand. Und manchmal kann unser Büchereiteam da ein klitzekleines bisschen nachhelfen.

In bewegten Zeiten sehnen wir uns nach Ruhe, Klarheit und Zuversicht. Bücher können genau das schenken. Sie öffnen Türen, lassen uns in andere Welten eintreten und führen uns zugleich näher zu uns selbst. Und wie oft sagen wir, wenn wir etwas entdecken, das uns trägt: „Dich schickt der Himmel.“

Unsere Bücherei ist klein, aber lebendig. Sie lebt von der Freude am Lesen, vom Austausch und vom Staunen. Wer herein kommt, findet eine Auswahl, die sorgfältig zusammengestellt ist: Romane, Krimis, Liebesgeschichten, Kinder- und Jugendbücher, religiöse Literatur, aber auch Sachbücher für den Alltag. Und vor allem: die Möglichkeit, sich inspirieren zu lassen. Vielleicht ist genau jetzt der richtige Moment, mal wieder ein Buch in die Hand zu nehmen – und sich überraschen zu lassen, welche himmlischen Geschenke darin verborgen sind. Denn manchmal braucht es nicht mehr als eine Geschichte, die uns genau im richtigen Augenblick begegnet. Unsere Öffnungszeiten sind dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und sonntags von 9:30 bis 11:30 Uhr.

*Trieneke Klein
für das Bücherei-Team*

Rückblick in Bildern



Kompassionsfest mit Weihbischof Schwaderlapp - 16. Mai 2025



Fronleichnam - 19. Juni 2025



Lichterprozession am Vorabend zu Mariä Himmelfahrt - 14. August 2025



Kräutersträuße an Mariä Himmelfahrt - 15. August 2025





Kurse im Marienheim

Gymnastik

mittwochs von 09:15 Uhr bis 10:15 Uhr,
Anmeldung: Silke Karpowski-Müller,
Tel.: 02243 843240,
oder Margret Wingen, Tel.: 02242 5124,
oder bei Interesse einfach reinschauen.

Ganzkörpergymnastik

für Frauen und Männer

montags von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr und
montags von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Anmeldung: Manuela Schumacher,
Tel.: 02242 84357

Martinszug in Bödingen

Sankt Martin kommt in diesem Jahr nach Bödingen
am Sonntag, 9. November 2025.

Der Treffpunkt ist wie in den letzten Jahren um 17:00 Uhr in
der Bödinger Pfarr- und Wallfahrtskirche zu einer kurzen An-
dacht.

Nach dem Einbruch der Dunkelheit beginnt der Martinszug
und führt über den Kirchweg zunächst zum Martinsfeuer. Der
Abschluss des Zuges ist auf dem Platz vor dem Marienheim.



Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren

Herzlich eingeladen sind alle **Seniorinnen und Senioren** der Pfarrgemeinde zum **gemütlichen Nachmittag** bei Waffeln und Kaffee an **jedem zweiten Dienstag im Monat um 15:00 Uhr im Marienheim**.

Wer möchte kann auch gerne ein Gesellschaftsspiel mitbringen.

Die nächsten Termine sind: 14. Oktober 2025
11. November 2025

Ihr Ortsausschuss Bödingen

Caritas Sommersammlung 2025



Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender der diesjährigen Caritas Sommersammlung!

Die Spenden konnten in diesem Jahr entweder in den Opferstock in der Kirche eingeworfen oder per Überweisung getätigt werden. Das Endergebnis der Sammlung beträgt 1.206,50 Euro!



St. Johannes der Täufer Uckerath



Taufen



22.02.2025 Antonia Freudner

01.03.2025 Yuna Klein

22.05.2025 Lia Müller

05.04.2025 Malia Binot

12.04.2025 Lotta Fischer

03.05.2025 Mats Beiert

03.05.2025 Paul Beiert

14.06.2025 Konstantin Kasperowicz

28.06.2025 Hacho Meinhardt

05.07.2025 Lian Kiel

06.07.2025 Neele Holzapfel

12.07.2025 Jonas Broscheid

26.07.2025 Ria Huzar

Außerhalb wurden getauft:

20.04.2025 Ella Freiin Schoultz von Ascheraden
in Urberg

Trauungen



10.05.2025 Tobias Engels und Jana Büllesbach

Fußwallfahrt nach Bruchhausen: alle gemeinsam und doch jeder für sich

Die Anliegen, die in diesem Jahr von Uckerath aus nach Bruchhausen getragen werden, wiegen teilweise schwer. Unsere Welt sortiert sich neu – aber in eine Richtung, die wir nicht einschätzen können. Zwar geht jeder anders damit um, aber es belastet uns alle. Dazu kommen die eigenen Sorgen und Nöte rund um Familie, Freunde, das Leben. Das Bewusstsein darüber, mit anderen Menschen diesen Weg und die Strapazen eines solchen Wallfahrtstages auf sich zu nehmen, wird vor allem durch das Gefühl, mit den eigenen

Sorgen nicht allein zu sein, positiv verstärkt.

In diesem Jahr sind es 12 Pilger, die Kaplan Justin Joseph am Morgen in Uckerath verabschieden kann, im Laufe des Tages kommen 18 weitere hinzu. Gerne hätte er uns ein Stück auf unserem Weg begleitet, die Messe anlässlich der Bülgenaueler Krautweihkirmes am Samstagvormittag macht diesen Plan jedoch zunichte. Wieder einmal ist unser Kreuz, das wir bereits zum 27. Mal nach Bruchhausen tragen, mit herrlichen Kräutern geschmückt.



Traditionell tragen wir ein kleines Herz im Gedenken an die Verstorbenen der Bruchhausen Gemeinschaft mit. Dieses ist auf dem Weg gut aufgehoben bei Helmut Schumacher – er hat bislang alle Wallfahrten mitgemacht und ist daher der Einzige, der mit all diesen Menschen den Weg ein Stück zusammen gegangen ist.



Hatten wir im letzten Jahr Sorge, dass Gewitter und Regen über die Pilgerschar hereinbrechen könnten, hofften wir in diesem Jahr auf Temperaturen gut unter 25 Grad. Und da zeigt sich an diesem 16. August, dass Petrus tatsächlich ein Herz für Pilger hat. Leicht bedeckt, knapp 20 Grad – es hätte uns kein besseres Wetter begleiten können.

An den Pilgerstationen stehen traditionell die Sakramente im Mittelpunkt. Inne halten, Bibelstellen hören, Gedanken fließen lassen, beten und singen. Fest im Griff haben alle den Rosenkranz, der unterwegs natürlich gebetet wird.

Von Uckerath aus geht es über Hanf weiter nach Eudenbach. Der Einzug in die Kirche dort ist immer ein Stück weit ergreifend – Philip Ditscheid spielt dann auf der

Trompete „Ein Haus voll Glorie schauet“. In Eudenbach nehmen wir das Sakrament der Eucharistie in den Blick. Änni Sasse hat Weizenähren gesammelt, Brot und Trauben für die Agapefeier mitgebracht. Ihre Enkelin Stefanie Höhner und Urenkelin Anne unterstützen sie dabei. Im Anschluss daran steht die Wiedersehensfreude mit

den Pilgern, die nun hier in Eudenbach dazu kommen. Wer möchte, bekommt ein Pilgerwasser von Änni Sasse ausgeschenkt. Wie immer mundet das herrlich und es ist ein fröhliches Miteinander vor dem Eudenbacher Kirchenportal.

Über Wülscheid und den Dachsberg kommen wir zur Mittagsrast auf der Rottbitze an. Viele Jahre war dort der Domblick unser Ziel, seit letztem Jahr kehren wir in einem kleinen Imbiss am Zilkreuz

ein.

Durch Wald und Flur geht es gestärkt weiter zu den Stationen Kreuzeiche und zum Auge Gottes. Der höchste Punkt ist erreicht, nun geht es bis Bruchhausen nur noch bergab. Für viele eine Erleichterung, für die, die die Disziplin Bergauf bevorzugen, eher eine Qual.

In Bruchhausen sind die vielen kleinen Lichter entlang der Straßen schon Vorboten für das, was am Abend kommen sollte – die Lichterprozession zu Ehren der Aufnahme Mariens in den Himmel. In die Wallfahrtskirche, die zu späterer Stunde mal wieder aus allen Nähten platzen würde, ziehen wir nun singend ein. Unsere Bitten, aber auch unseren Dank, empfehlen wir an diesem Tag ein letztes Mal vertrauensvoll der Mutter Gottes.



Im Winzerkeller dürfen wir uns über einen reich gedeckten Tisch freuen. Das Drei-Generationen-Catering-Team aus dem Hause Schumacher (Birgit, Lisa, Svenja, Antonia sowie Hannes mit Schwester und Cousinsen) hat alles perfekt vorbereitet. Zeit wird es, die Jubilare zu benennen und ein paar Dankesworte zu sprechen.

25-mal haben sowohl Elke als auch Egon Ditscheid an der Wallfahrt teilgenommen. In ihrem Fall heißt das, dass sie nicht nur 25-mal die Strecke gelaufen sind, sondern sich auch mindestens 25-mal um die Organisation und Durchführung gekümmert haben. Die Wertschätzung und das Dankeschön der Mitpilger zeigt sich in einem großen und herzlichen Applaus.

Damit die Wallfahrt gelingen kann, braucht es viele helfende Hände in der Vorbereitung und Umsetzung: in der frühen Planungszeit Ivonne Bartsch aus dem

Pfarrbüro, Susanne Otto – unsere Küsterin in Uckerath, Helene Leopold und Elke Ditscheid, die das Kreuz stets so wunderschön schmücken, Kaplan Justin Joseph, der den Pilgersegen spendet, dem Pfarrbüro und der Küsterin in Eudenbach, die unsere Station dort gemeinsam mit Änni Sasse sowie Stefanie und Anne Höhner ermöglichen, Vorbeter Egon Ditscheid, Philip Ditscheid für sein Trompetenspiel von Hanf bis Eudenbach, dem Catering-Team für deftige Brötchen, Angelika Fujan für süße Nuss- und Mandelecken und natürlich dem Ortsausschuss Bruchhausen für das herzliche Willkommen. Der letzte Dank richtet sich aber an alle Pilgerinnen und Pilger, die sich wieder auf das Bruchhausen-Abenteuer eingelassen haben und die „alle zusammen und doch jeder für sich“ in Bruchhausen eingelaufen sind.

Elke Lichtenberg

Ausflug mit den Kindergartenkindern zum Milchhof Klein nach Wiersberg

Kurz vor den Sommerferien am 11.07.2025 machten sich alle unsere Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen in einem großen Ausflugsbus auf den Weg nach Wiersberg, um dort den Milchhof der Familie Klein zu besichtigen. Die Busfahrt allein war schon ein besonderes Highlight für die Kinder. Auf dem Hof angekommen, wurden sie von Frau Klein herzlich begrüßt. Sie besichtigten den offenen Stall mit den Milchkühen und konnten die Kühe beim Fressen beobachten. Sie haben gesehen wie eine Melkmaschine funktioniert und durften später noch auf einem großen

Traktor Platz nehmen. Anschließend wurde auf dem Hof gemeinsam ein Picknick gemacht. Alle Kinder bekamen zum Abschied frischen Joghurt und Kakao mit auf den Weg in die Kita. Der leckere Joghurt wurde direkt nach dem gemeinsamen Mittagessen zum Nachtschiff angeboten und schmeckte allen so richtig gut. Den Kakao konnten die Kinder mit nach Hause nehmen. Der Ausflug hat allen Kindern viel Freude gemacht und sie waren mit großer Begeisterung dabei.

Der Ausflug bereicherte ganz wunderbar auch unsere pädagogische Arbeit in der

Kita als „Gesunde Kita-Kita Vital“ mit den drei Säulen Ernährung, Bewegung und Entspannung.

Ein großes Dankeschön geht an den Elternbeirat, der diesen schönen Ausflug für die Kinder mitorganisiert hat und an alle Familien, die ihn den Kindern durch ihre Spenden ermöglicht haben.

*für den Kath. Kindergarten St. Johannes d. Täufer
Monika Egenolf*



SCHULE STATT FABRIK



Sternsingen gegen Kinderarbeit

Sternsingeraktion Uckerath 2026: Neue Sternsinger gesucht

Die Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Uckerath sucht auch in diesem Jahr wieder Kinder und Jugendliche, die sich an der kommenden **Sternsingeraktion 2026** beteiligen möchten. Willkommen sind sowohl neue Interessierte als auch erfahrene Sternsinger.

Das erste Treffen findet am **Mittwoch, 12. November 2025, um 16:15 Uhr**, im **Pfarrheim der katholischen Kirche St. Johannes der Täufer, Lichstraße 17 in Uckerath**, statt.

Anmeldungen sind außerdem bis zum **23. Dezember 2025**

per E-Mail an: **sternsingeruckerath@gmx.de** oder

telefonisch bei **Eva Chillingworth-Höhner** unter **02248 914561** möglich.

Die Sternsinger sind dann am **3. und 4. Januar 2026** in Uckerath **und Umgebung** unterwegs.

Die Aktion 2026 richtet den Blick nach **Bangladesch**, wo noch immer Millionen Kinder arbeiten müssen – viele davon unter gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich dort dafür ein, Kinder aus diesen Verhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Wir laden alle Kinder ab dem Kindergartenalter herzlich ein, Teil dieser wichtigen Initiative zu werden.

Euer Sternsingerteam



Wir laden herzlich ein ...

... zum **Johannescafé**

Das Johannescafé, das jeden letzten Montag im Monat geöffnet ist, erfreut sich einer großen Beliebtheit. Ob beim Kaffeetrinken, Spielen, Singen oder „nur“ Erzählen, die Zeit vergeht hier im Flug. Auch wenn wir schon viele Stammgäste haben, freuen wir uns auf neue Besucher.

Das Johannescafé ist eine schöne Möglichkeit, ganz unverbindlich neue Kontakte zu knüpfen oder alte aufzufrischen. Herzliche Einladung!



... zum **Bibelkreis**

An jedem 3. Mittwoch im Monat geht uns eine neue Welt auf. Diakon Matthias Linse erklärt uns mit seinem umfangreichen Wissen, was es mit dem Text des kommenden Sonntags-Evangeliums auf sich hat. Texte, die wir schon oft gehört haben, werden genauer angeschaut und erklärt und oft finden wir gemeinsam einen neuen Zugang dazu. Wir merken, wie viel uns die Bibel auch heute noch zu sagen hat. Vielen Dank dafür!

... zur **Kinderecke**

Sie wird immer schöner, unsere Kinderecke. Damit sich auch schon die ganz Kleinen in unserer Kirche zu Hause fühlen, haben wir die Kinderecke eingerichtet. Auch wenn die Kinder noch nicht die Liturgie und die ganzen Texte verstehen können, sollen sie doch schon spüren, dass sie Jesus - und somit Gott - willkommen sind. Und so lange man den Priester noch verstehen kann, wird sich auch kein Erwachsener gestört fühlen.





... zur Tiersegnung

Viele große und kleine Tierfreunde freuen sich schon auf die Tiersegnung am 26.10. um 11:00 Uhr auf dem Hof der Familie Strack. Kaplan Justin Joseph wird allen Zwei- und Vierbeinern den Segen spenden.

Der Ortsausschuss St. Johannes d. T.

Neues aus der Bücherei

Weihnachts-Buchausstellung

Samstag, den 8. November 2025, von 17 - 20 Uhr

Sonntag, den 9. November 2025, von 10 - 13 Uhr



DIE BÜCHEREI

Im Pfarrheim der katholischen Kirche in der
Lichstraße 17 in Hennef-Uckerath,
in Zusammenarbeit mit der ortsansässigen

Buchhandlung **Schreibwaren Grombach.**

Im gemütlichen Rahmen entspannt vor Weihnachten
Neuerscheinungen und Geschenke entdecken und

pünktlich zum Fest bestellen, dazu heißen wir Sie herzlich willkommen!

Im Anschluss an die Buchausstellung bieten wir darüber hinaus eine Autorenlesung an:
am 9.11.2025 um 13.30 Uhr.

Bitte beachten Sie dazu die separate Information
und melden sich bei Interesse frühzeitig an.

Neues zu Bücherbestellungen

Wir haben unseren Bestellpartner gewechselt:

Wussten Sie eigentlich schon, dass Sie uns unterstützen können, indem Sie Bücher, die Sie käuflich erwerben wollen, über uns bestellen? Für solche Bestellungen erhalten wir eine Provision, die wir in Neuanschaffungen für unseren Büchereibestand umsetzen können.

Geben Sie dafür Ihre Bestellung einfach während der Öffnungszeiten bei uns ab oder bestellen Sie im Internet direkt bei www.michaelsbund.de zu sich nach Hause.

Sie können als Gast oder mit eigenem Kundenkonto bestellen und uns mit Angabe der PLZ 53773, Bücherei St. Johannes der Täufer, Uckerath, unterstützen.

Vielen Dank!



Wolfgang Kaes - Das Lemmingprojekt -

Im Anschluss an unsere Weihnachtsbuchausstellung
liest der Journalist und Autor Wolfgang Kaes, gemeinsam mit seiner Frau,
aus seinem neunten Roman, "Das Lemming-Projekt".

Der Eintritt ist kostenlos, freiwillige Spenden nehmen wir gerne an.
Es gibt Snacks und Getränke.
Anmeldung erbeten unter 01623161270 oder QRCode.



Köln St. Johannes der Täufer, Uckerath | Lichstraße 17 | 50773 Mersdorf (Ug)
www.lesekreisbucherei.de | der.gemeinsamlesende.bucherei@erzbistum-koeln.de
sonntags 10.00h - 12.00h
mehrwochs 10.00h - 12.00h



„Das Lemmingprojekt“ ist ein hochaktueller Thriller darüber, wie weltumspannende Netzkonzerne die Menschen bis ins Innerste versklaven. Eine fiktive Geschichte, aber akribisch recherchiert. Eine Geschichte über Lüge und Manipulation.

Und darüber, wie „Social Media“ demokratische Gesellschaften zerstört.

Leseclub Uckerath

Nächstes Treffen:

Dienstag, 30.09.2025, 18:30h,

im Pfarrheim, Lichstraße 17

Thema im September:

Wolfgang Kaes

Unser neuer Lesecclub sucht noch
Bücherfreunde!

Wir freuen uns auf nette Menschen, die unsere
Leidenschaft für Bücher teilen.

Beim kommenden Treffen in der
Bücherei des Pfarrheims wollen wir den
Journalisten und Autor Wolfgang Kaes
vorstellen.

Seit zwei Jahrzehnten veröffentlicht der
Journalist und Autor Kriminalromane und
Thriller mit gesellschaftspolitischen Themen, die
auf seinen journalistischen Recherchen beruhen.
Gemeinsam wollen wir darüber sprechen.

Nachfragen beantworten wir auch gerne per Email:

KOEb.uckerath@erzbistum-koeln.de

Wir sehen uns!

Ministranten-Wallfahrt nach Rom–Danke für Ihre Unterstützung!

Im Oktober machen sich einige unserer
Messdiener/innen auf eine ganz besondere
Reise: Gemeinsam mit vielen anderen
Messdiener/innen aus dem Erzbistum
nehmen sie an der Ministranten-Wallfahrt
nach Rom teil. Dort erwartet sie eine
unvergessliche Zeit – mit Gemeinschaft, Gebet,
und einem Besuch bei unserem neuen
Papst!

Schon jetzt ist die Vorfreude groß – und
das liegt nicht zuletzt an der überwältigenden
Unterstützung aus der Gemeinde!

Ob beim Pfarrfest, bei den Kuchenaktionen
oder durch großzügige Einzelspenden:
Sie haben mitgeholfen, diesen Traum
Wirklichkeit werden zu lassen. Dafür sagen
wir von Herzen Danke!



Wer weiterhin helfen möchte, hat auch in den kommenden Wochen die Gelegenheit dazu:

Nach ausgewählten Gottesdiensten gibt es wieder leckeren Kuchen, den unsere Messdiener/innen mit viel Einsatz selbst backen – die nächste Aktion findet am 20. und 21.09. nach der Messe statt – wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Unterstützung.

Außerdem bringen unsere Messdiener/innen gern ein Stück Rom zu Ihnen nach Hause:

Für eine Spende zünden sie in der Ewigen Stadt eine Kerze mit Ihrer persönlichen Gebetsbitte an oder senden Ihnen eine Postkarte mit Grüßen aus der heiligen Stadt. Die Listen hierfür liegen ebenfalls bei der Kuchenaktion aus.

So wird die Reise nicht nur für die Messdiener unvergesslich, sondern auch für alle,

die sie begleiten – im Gebet, in Gedanken und durch

ihre Unterstützung.

Wir danken für Ihre Hilfe und Ihre Großherzigkeit! Sie unterstützen die Jugendlichen

nicht nur bei

der Reise ihres Lebens, sondern stärken auch ihren Glauben und ihre Verbundenheit mit der Kirche.

Ihre Romwallfahrer/innen aus Uckerath



St. Katharina Stadt Blankenberg



Taufen

29.03.2025 Clara Grunewald

05.04.2025 Felix Rosauer

26.04.2025 Oskar Lück

Außerhalb wurden getauft:

08.06.2025 Marco Puzzo in Porz-Wahn

Kirchweg mit Hindernissen...

...so muss man den Weg zur Pfarrkirche Sankt Katharina beschreiben, seit Anfang August 2025 die Sanierungsmaßnahmen an der Stadtmauer am Mauerabschnitt M05 im Bereich der Pfarrkirche Sankt Katharina begonnen haben. Für Besucher



der Gottesdienste und Touristen, die auf dem historisch romantischen Wanderweg am Zwinger entlang der Stadtmauer zur Pfarrkirche gehen wollen, heißt es bis auf Weiteres „Zutritt verboten“. Auf die von vielen liebgewonene Zuwegung zur Pfarrkirche muss daher bis auf Weiteres verzichtet werden. Durch die Sperrungen aufgrund des Baustellenverkehrs ist leider

auch ein Spaziergang rund um die Pfarrkirche zurzeit nicht möglich.

Selbstverständlich sind aber der Zugang und die Zufahrt zur Pfarrkirche während der gesamten Baumaßnahme über die Katharinastraße und den Marktplatz uneingeschränkt sichergestellt. Für Gottesdienstbesucher steht auch der Kirchplatz nach wie vor als Parkplatz zur Verfügung.



Die Stadt Hennef hat die Sperrungen in der Presse und auf der Homepage der Stadt mittlerweile wie folgt bekanntgegeben: Aufgrund der Sanierung der Stadtmauer in Stadt Blankenberg müssen einige Wege-Abschnitte entlang der Mauer zeitweise gesperrt werden: Von August 2025 bis



03.05.2025 Charlotte Heinke



Oktober 2026 muss der Mauerweg am Zwinger von der Treppe gegenüber dem Parkplatz am Katharinenturm bis zum Mauerdurchgang Im Früngt / Ecke Zum Herrengarten gesperrt werden. Auch der Zugang von der Kirche durch die Mauer auf den Weg ist gesperrt. Allerdings kann der Abschnitt von der Treppe bis zum Durchgang zur Kirche von Dezember 2025 bis April 2026 freigegeben werden.

Von September 2025 bis Oktober 2026 muss außerdem der Weg Im Früngt unterhalb des Zwingers teilweise gesperrt werden.

Die Kirchengemeinde Sankt Katharina bittet um Ihr Verständnis für die notwendigen Sperrungen zur Durchführung der Sanierungsmaßnahme.

Benedikt Henkel

Unser Dankeschön-Abend für die Ehrenamtlichen unserer Pfarrei...

Wir, der Ortsausschuss St. Katharina, dachten, es wäre mal wieder an der Zeit, unseren Helfern und Helferinnen, die ehrenamtlich für unsere Pfarrgemeinde vielerlei Dienste tun, zu danken.



Also luden wir für den 21. August zu einem „Dankeschön-Abend“ ein. Über 40 Personen folgten der Einladung, die mit der Abendmesse, geleitet von Pfarrer Reinhard Friedrichs, begann. Anschließend wurde am Pfarrheim weitergefeiert.

Da das Wetter mitspielte, konnten wir die Tische hinter der Kirche unter dem großen Ahornbaum eindecken und so den schönen Sommerabend genießen. Neben Grilltem, das fachmännisch von Benedikt

Henkel zubereitet wurde, gab es leckere, selbst gemachte Salate und Desserts, was mit viel Lob und Zustimmung bedacht und gegessen wurde.

Benedikt Henkel dankte den vielen Ehrenamtlichen mit sehr netten Worten, ebenso wie die Engagementskordinatorin Sarah Patt, die es sich nicht nehmen ließ, ebenfalls an diesem Abend teilzunehmen. Es war beeindruckend zu hören, wie viele „Posten“ es in unserer Pfarrgemeinde



gibt, die von freiwilligen Helfern und Helferinnen mit Selbstverständlichkeit übernommen werden.

Ein besonderes Dankeschön erhielt Edith Mailänder, die an diesem Abend aus ihrer



Arbeit bei den Seniorennachmittagen verabschiedet wurde.

Ohne ehrenamtliches Engagement ist Kirche nicht denkbar, dadurch wird die Gemeinde vor Ort lebendig gehalten und Gemeinschaft gefördert.

Wir als Ortsausschuss, bedanken uns für die viele Arbeit, auch bei jenen, die nicht bei unserem Dankeschön-Abend dabei sein konnten oder wollten.



Auch wir als Ortsausschuss machen unsere ehrenamtliche Arbeit meistens mit Freude und haben diesen Abend gerne vorbereitet, in der Hoffnung, dass wir damit einen schönen Abend bereiten und deutlich machen konnten, dass ehrenamtlicher Arbeit wenigstens ab und zu Dank gebührt und

nicht als Selbstverständlichkeit hingenommen wird. DANKE!!!

Roswitha Roth

Die fast unendliche Geschichte – Kapelle „Sankt Apollonia“ in Stein...

Beinahe saniert, aber immer noch nicht ganz saniert... Von außen ist es das sanierte, schmutzige Wahrzeichen von Stein, die kleine Kapelle Sankt Apollonia. Neu ist, dass man künftig durch



zwei kleine Fenster in der Eingangstüre auch dann das Innere der Kapelle sehen kann, wenn die Kapelle abgeschlossen ist. Erst wenn in Kürze die Sanierungsmaßnahme abgeschlossen ist, die Bänke



wieder aufgestellt sind, wird dann auch Sankt Apollonia, die Schutzpatronin der Zahnärzte und Fürsprecherin bei Zahnschmerzen mit den anderen Heiligen wieder dort einziehen. Als Fensterbild ist Sankt Apollonia aber jetzt schon zu sehen.

Da der frühere Altar morsch war und entsorgt werden musste, werden die Priester künftig von einem neuen Altar aus die heilige Messe zelebrieren.





Frau Rita Ottersbach aus Stein hat sich vor Monaten bereit erklärt, künftig die Kapelle zu betreuen. Sie tritt damit die Nachfolge der Familie Josef und Maria Halft an, die

den kleinen „Dom“ von Stein Jahrzehnte lang liebevoll gepflegt und betreut haben.

Benedikt Henkel

Nachruf

Am 1. März 2025 verstarb im
Alter von 95 Jahren

Herr Hans Funk

Herr Hans Funk war der Kirchengemeinde
Sankt Katharina stets eng verbunden.

Er war für die Dauer des Bestehens
Mitglied der Choralschola.

Viele Jahre pflegte er mit seiner Familie
das Kreuz an der Eitorfer Straße
und gestaltete den Altar für die Dreifaltig-
keitsprozessionen.

Die Pfarrgemeinde sagt

Vergelt´s Gott

für das vorbildliche Engagement
und wird Herrn Hans Funk stets ein
ehrenden Andenken wahren.

Wir sammeln

für die Hennefer Tafel

Die Sammelkörbe stehen vom

27.09.2025 bis zum 07.10.2025 in der
Pfarrkirche Sankt Katharina.

Auch in diesem Jahr möchten wir für die
Hennefer Tafel sammeln. Aufgrund der
weiter gestiegenen Preise für Lebensmit-
tel und andere wichtige Artikel des tägli-
chen Bedarfs, sind leider immer mehr
Menschen auf die Tafeln angewiesen,
auch hier bei uns in Hennef mit seinen
100 Dörfern.

Daher möchte auch die Pfarrgemeinde
Sankt Katharina helfen, durch ihre Spen-
den etwas Not zu lindern. Gesammelt wer-
den haltbare Lebensmittel, Konserven
und auch Hygiene- und Gebrauchsartikel.
Für Ihre Spenden sagen wir schon im Vo-
raus ein ganz herzliches **Vergelt´s Gott!**

Wir feierten Jubelkommunion

Zum ersten Mal in der
jüngeren Geschichte
der Pfarrei Sankt Katha-
rina wurde in diesem
Jahr kein Kind in unse-
rer Pfarrkirche Sankt
Katharina zum ersten
Mal zum Tisch des
Herrn geführt.

Wie es seit 39 Jahren
gute Tradition ist, feierten wir aber am



Sonntag nach dem
Weißen Sonntag Jubel-
kommunion.

Mehr als 80 Jubilarin-
nen und Jubilare die in
den Jahren 1945, 1950,
1955, 1960, 1965, 1975
und 2000 zum ersten
Mal hier in Sankt Ka-
tharina oder in ihrer

damaligen Heimatpfarre zum Tisch des



Herrn gegangen waren, hatten wir eingeladen.

Zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare waren unserer Einladung gefolgt und feierten gemeinsam den Dankgottesdienst, den Kaplan Justin Joseph feierlich zelebriert hatte und am Ende des Gottesdienstes allen einen Schokoriegel überreichte. Nach dem Fototermin auf der Festwiese hinter

Krautweihkirmes in Bülgenauel



Krautweihkirmes. Sie bringen Blumen und Kräuter vor den Altar in ihre kleine schmucke Kapelle Sankt Mariä Himmelfahrt.

Dort feierte in diesem Jahr Kaplan Justin Joseph mit den Gläubigen die Festmesse zu Maria Himmelfahrt.

Viele waren an diesem Festtag zur Heiligen Messe gekommen. Die Aufnahme der Jungfrau und Gottesmutter Maria in den Himmel war dann auch das Hauptthema in seiner Predigt.

Anschließend fand die traditionelle Feier am Ehrenmal in Bülgenauel statt.

Der Ort war geschmückt mit den weiß-gelben Fahnen der Kapellengemeinde und auch der Bürgerverein Stachelhardt nahm

Zur schönsten Jahreszeit, im Sommer, feiern die Menschen in Bülgenauel ihre

Krautweihkirmes. Sie bringen Blu-



mit einer Fahnenabordnung an der Feierstunde teil.

Anschließend wurde am Bürgerhaus gefeiert. Es gab Leckeres vom Grill und sommerliche Getränke.

Wurde früher drei Tage lang Kirmes gefeiert, so feiert Bülgenauel heute Kirmes nur noch am Sonntag aber dadurch umso zünftiger.

In Bülgenauel steht in nächster Zeit die dringend notwendige Sanierung und Renovierung des Fachwerkteils der Kapelle an. Die Fachwerkbalken sind marode geworden und mussten notdürftig gestützt werden, dass wenigstens die Eingangstüre

wieder geöffnet werden konnte. Die Sanierungsmaßnahme wird voraussichtlich circa 100.000 Euro kosten. Rund ein Drittel davon wird die Kirchengemeinde Sankt Katharina aufbringen müssen. Zwei

Drittel der Kosten werden vom Erzbistum Köln übernommen. Da die Kapelle nicht unter Denkmalschutz steht, gibt es keine Denkmal Fördermittel.

Benedikt Henkel



Herbstliche Höhepunkte in Sankt Katharina



Am Samstag, 15.11.2025 reitet **Sankt Martin** durch unsere Straßen und Gassen. Thomas Schulte (unser Bild) hat das Amt an seinen Sohn Christian übergeben.

Vergelt's Gott

Thomas für viele Jahre Sankt Martin.

Zur **Seniorenadventsfeier** laden wir am Sonntag, 30.11.2025 ab 14:00 Uhr, wieder in das Bürgerhaus nach Bülgenuel ein.



Die gute Resonanz in den beiden letzten Jahren erfordert einen größeren Raum. Der Bürgerverein Stachelhardt lädt uns daher schon zum zweiten Mal nach Bülgenuel ein. Vergelt's Gott dafür.

Zur Frühschicht im Advent

Lädt der Ortsausschuss Sankt Katharina am Vortag des 2. Advent, am Samstag, 6. Dezember 2025, um 07:00 Uhr, in die Pfarrkirche Sankt Katharina ein.



Wahlen zum Pfarrgemeinderat und zum Kirchenvorstand

Am 08. und 09.11.2025 finden im Erzbistum Köln die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt.

Das Wahllokal wird in diesem Jahr in der Pfarrkirche Sankt Katharina vor und nach dem Sonntagsgottesdienst eingerichtet. Selbstverständlich ist auch Briefwahl möglich.

Der Pfarrgemeinderat wird auf Ebene des Seelsorgebereichs Hennef Ost gewählt. Der Kirchenvorstand wird letztmalig für die Kirchengemeinde Sankt Katharina gewählt.

Wir freuen uns über eine rege Wahlbeteiligung. Diese wichtigen ehrenamtlichen Aufgaben sind für den Erhalt und die Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort sehr wichtig.

„Hannas Regen“

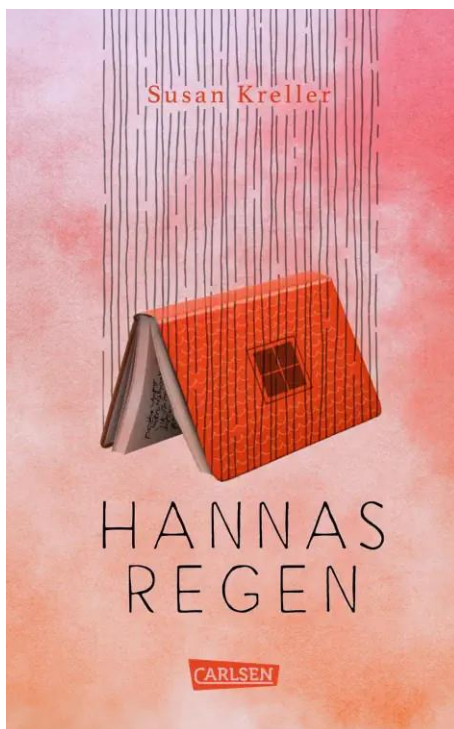
„Bestell‘ schöne Grüße!“ Wie oft wird diese Bitte gesagt – und wie selten erfüllt! Kaum denkt jemand jemals darüber nach, was mit den nie ausgerichteten Grüßen geschieht. Josefin, die Ich-Erzählerin in Susan Krellers Roman „Hannas Regen“, ist anders. Als der Marktleiter des Supermarktes ihr Grüße aufträgt, die auch sie ganz bestimmt nicht ausgerichtet wird, fragt sie sich, „wo die Millionen von nicht ausgerichteten Grüßen, die sich jeden Tag auf der Welt ansammeln, eigentlich bleiben und ob sie für immer in der Luft herumschweben und ob man manchmal, an besonders grauen Tagen, ganz leicht mit der Nase dagegen stößt und das Gefühl hat, für ein paar Sekunden nicht allein zu sein“.

Denn allein ist Josefin, die von sich sagt, dass sie eine von den seitlichen Menschen sei, die aus Versehen mitfotografiert würden. Bis Hanna auftaucht, mitten im Regen und voller Rätsel. Wie aus Versehen landet sie in der Schule auf dem Platz neben Josefin, nass und schweigsam und

merkwürdig. Dass da nur ein Kriminalfall dahinterstecken kann, vermutet bald nicht nur Josefins Mutter. Für Josefin selbst wird Hanna fast so etwas wie eine Freundin. Gemeinsam erkunden die beiden die verborgenen Winkel des Heimortes. Josefins Familie wird auch für Hanna ein kleines Zuhause. Das Geheimnis um Hanna aber bleibt. Und wächst weiter: Warum erschrickt Hanna beim Knallgasversuch so sehr, dass sie gar nicht mehr aufhören kann zu schreien? Warum verschwindet sie einfach so, um dann doch wieder aufzutauchen? Warum reagiert sie panisch, als ein Polizist die Schule betritt?

Susan Kreller erzählt mit eindrucksvollen

Sprachbildern und überraschenden Ideen von einer Freundschaft, in der zwei Jugendliche sich einander annähern. Doch das, was zwischen ihnen steht, bleibt rätselhaft und geheimnisvoll. Ist es mächtiger als ihre Freundschaft? Am Ende verschwindet Hanna fast wieder aus Josefins Leben. Hin und wieder telefonieren die beiden. „Aber wir reden nicht, wir schweigen die ganze Zeit“, und so kann man das,





was die beiden verbindet, vielleicht am besten in Worte fassen: „Denn ich meine, es gibt fast dreizehn Millionen Arten zu schweigen, aber Hanna und ich, wir entscheiden uns ausgerechnet für die eine Art, für die es keine Worte gibt“.

Bibliografische Daten

Hannas Regen
Susan Kreller
Carlsen Verlag
Erscheinungsjahr 2022, 192 Seiten
ab 12 Jahren
ISBN 978-3-551-58475-5, EUR 15,00 [D]

Markus Tomberg, In: Pfarrbriefservice.de

Jugend im Dom

Auf der Suche nach Frieden



Infos und
Anmeldung:
www.kja.de



Samstag 27.09.25
Start: 13:00 Uhr Abtei Brauweiler
Vigil: 21:00 Uhr im Kölner Dom

jugend · schul ·
hochschul · pastoral
im erzbistum köln

TAIZÉ
ZU GAST IN
ALTENBERG
25.10.2025, 13-21 UHR

Für Verpflegung ist gesorgt.

AUF DER SUCHE NACH GEMEINSCHAFT
GEBET AUSTAUSCH?
KOMM VORBEI!

Ludwig-Wolker-Straße 12
51519 Odenthal

Weitere Infos unter www.kja.de



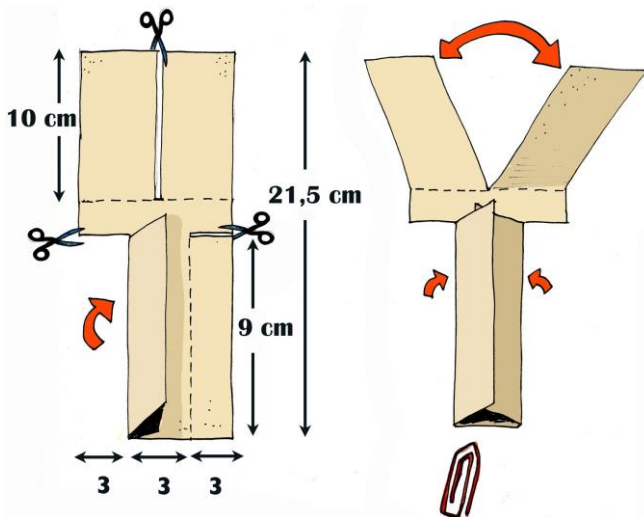
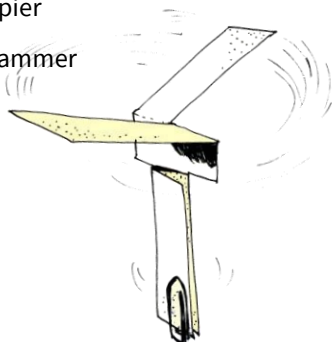
Basteltipp: Der Natur abgeschaut – Helikopter aus Papier

Um sich in die Luft zu erheben, beobachtete der Mensch die Natur. Dabei konnte er nicht nur von den Vögeln einiges lernen. Das Prinzip des Hubschraubers hat sein Vorbild in den Flugsamen einiger Baumarten, wie z.B. der Sommerlinde oder des Ahorns. Die doppelflügeligen Samen schrauben sich über erstaunliche Entfernungen durch die Luft. Das kannst du leicht ausprobieren: Such dir doch mal einen solchen Minihelikopter im Wald. Dann lässt du die kleinen „Hubschrauber“ fliegen. Du wirst staunen, wie weit sie kommen.

Du kannst dir aber auch aus Papier ganz einfach einen ähnlichen Hubschrauber basteln. Er funktioniert nach denselben Prinzipien wie ein richtiger Hubschrauber. Von einem sehr hohen Punkt losgelassen, kann der Papierhubschrauber einige hundert Meter zurücklegen.

Was du brauchst:

- › ein Blatt Papier
- › eine Büroklammer
- › Lineal
- › Bleistift
- › Schere



So wird's gemacht:

1. Zeichne die abgebildete Figur auf das Blatt Papier.
2. Schneide sie aus und mache an den Stellen mit der kleinen Schere einen Schlitz.
3. Falte dann die Rotorflügel wie auf der Zeichnung. Vom unteren Teil werden die Seitenkanten auf den gestrichelten Linien nach innen gefaltet.
4. Zum Schluss wird der untere Teil mit der Büroklammer zusammengesteckt.

Quelle: Christian Badel, www.kikifax.com,





Pfarrgemeinderatswahl 2025: Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Vorläufige Liste der Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge, geordnet nach Wahlbereichen.

Liebfrauen Warth

Bärbel Ennenbach

Im Kochsgarten 19
53773 Hennef-Geisbach
Bautechnikerin/
CAD-Konstrukteurin
58 Jahre



Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich nicht nur in meiner Pfarrgemeinde Kirche aktiv mitgestalten möchte.

Im Rahmen der Umstrukturierung und Fusion der Seelsorgebereiche in Hennef (und im gesamten Erzbistum Köln) möchte ich mit dazu beitragen, im Dialog zu bleiben, gemeinsam neue Wege zu gehen und ein Teil lebendiger Kirche zu sein.

Christoph Förster

Ankerstr. 34
53757 Sankt Augustin
Fachl. Ausbilder IT Berufe



51 Jahre

Ich mache mit, weil ich überzeugt bin, dass ich nicht nur immer von anderen erwarten kann, dass etwas getan oder verändert wird, sondern dass ich mit meinen Gedanken, meinem Engagement für Andere und mich etwas bewegen kann in der Pfarrgemeinde.

Helga Haas

Am Berg 36
53773 Hennef-Bröl
Lehrerin
67 Jahre



Uns stehen große Veränderungen bevor. Familien mit Kindern stehen bei mir im Mittelpunkt.

Karsten Moers

Willi-Lindlar-Str. 10
53773 Hennef
Techn. Betriebswirt (IHK)
Qualitätsmanagement-Berater
40 Jahre



Ich möchte mich aktiv für eine lebendige Gemeinschaft in unserer Zeit einsetzen, in der sich alle geborgen fühlen, sie in jeder Lebenslage Orientierung gibt und die Gegenwart Gottes spürbar wird.

Sawmya Josey

Edgovener Str. 6a
53773 Hennef
Kaufmännische Assistenz
39 Jahre



Glauben, Hoffnung und Freude an der Gemeinschaft.

Mein Leben war und ist noch heute u.a. von diesen drei Werten geprägt.

Ich bin sehr dankbar für all das, was bereits in unserer Gemeinde stattfindet, und habe selbst schon davon profitiert.

Jetzt ist die Zeit von den Generationen zu lernen und Wissen und Visionen zu vereinen.

Gerne möchte ich etwas zurückgeben und meinen Teil für eine stabile, von Glauben geprägte Gemeinschaft tun.





St. Johannes der Täufer Uckerath

Pia Gevenich

Berghagen 49
53773 Hennef-Eulenberg
Pensionärin
62 Jahre



Ich mache mit, weil ich an der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft unserer Gemeinde mitwirken möchte - denn „die Sache Jesu braucht Begeisterte“ gilt auch heute noch.

Brigitte Mickleit

Ackerstraße 46
53773 Hennef
Angestellte
64 Jahre



Ich mache mit, weil ich an der Gestaltung unserer Pfarrgemeinde mitwirken möchte.

Guido Möller

Eitorfer Str. 25
53773 Hennef
Dipl.-Biologe
51 Jahre

Die Kirche steht vor großen Veränderungen, die sich auch auf unsere Kirche/Gemeinde vor Ort auswirken werden. Durch die Mitwirkung im PGR hoffe ich diese Veränderungen aktiv mitgestalten und beeinflussen zu können.

Elisabeth Velten

Zum Siegtal 13
53773 Hennef-Uckerath
Kinderkrankenschwester
65 Jahre



Ich engagiere mich, weil mir meine Kirche nicht egal ist.

St. Remigius Happerschoss

Stephan Ebus

Südweg 43
53773 Hennef-Heisterschoß
Controller/
Sozialmanagement
65 Jahre



Ich kandidiere, weil ich es für notwendig erachte, dass sich starke Laiengremien in den anstehenden notwendigen Veränderungsprozessen in unserer Kirche einbringen. Dies gilt sowohl für die neu geschaffene Pastorale Einheit Hennef als auch darüberhinaus.

Helene Gödtner

Am Schmalen Patt 2
53773 Hennef-Happerschoß
Rentnerin
72 Jahre



Ich kandidiere, damit unsere kleine Pfarrgemeinde St. Remigius Happerschoß auch eine Stimme im großen Seelsorgebereich Hennef-Ost hat.





Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen

Renate Becker-Steinhauer
Im Auel 9
53773 Hennef
Kinderkrankenschwester
55 Jahre



Ich kandidiere, weil mir Bödingen am Herzen liegt.

Peter Müller
Frankfurter Str. 40
53773 Hennef
Techn. Angestellter
49 Jahre



Ich bin bereit im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten,
weil ich die Zukunft der Kirche mitgestalten möchte.

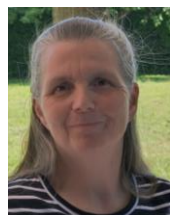
St. Katharina Stadt Blankenberg

Benedikt Henkel
Markt 13
53773 Hennef-
Stadt Blankenberg
Berufsoffizier a.D.
72 Jahre



Auch wenn ich nicht hier geboren und aufgewachsen bin, es tut mir in Herz und Seele weh, wenn Sankt Katharina nach 777 Jahren ihre Würde als Pfarrkirche genommen werden soll und damit auch die Pfarrgemeinde ihre Bedeutung verliert. Mit den eingeleiteten Neustrukturierungen werden die Gläubigen vor Ort leider immer mehr sich selbst überlassen. Durch mein Mitwirken in den kirchlichen Gremien möchte ich wenigstens einen kleinen Beitrag leisten, dass das kirchliche Leben vor Ort erhalten werden kann, lebendig und interessant bleibt und die Menschen sich von unserer Kirche nicht allein gelassen fühlen.

Katharina Wick
Wilmshecke 4
53773 Hennef-Adscheid
Küsterin
56 Jahre



Ich kandidiere, damit unsere kleine Pfarrei St. Katharina Stadt Blankenberg im Seelsorgebereich Hennef-Ost vertreten ist und um daran mitzuwirken, dass unsere fünf Pfarrgemeinden im Seelsorgebereich zusammenwachsen.

Die Öffnungszeiten und Adressen der Wahllokale entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den örtlichen Aushängen und den vierzehntägig erscheinenden Pfarrnachrichten in unserem Seelsorgebereich.

Briefwahlunterlagen für die Wahlen zum Pfarrgemeinderat und zum Kirchenvorstand können ab Ende September 2025 im Pastoralbüro angefordert werden. Die Briefwahlunterlagen für die PGR-Wahl werden ab 29.09.2025, die Briefwahlunterlagen für die KV-Wahl werden ab 15.10.2025 verschickt.



Christlich.
Mutig.
Handelnd.

Wahl 2025
zum Pfarrgemeinderat
im Erzbistum Köln



An den Wahlausschuss
für die **Pfarrgemeinderatswahl**
-Pastoralbüro Hennef-Ost-
Frankfurter Str. 5 F
53773 Hennef

Antrag auf Briefwahl bei der Pfarrgemeinderatswahl

Ich beantrage hiermit die Ausstellung der Briefwahlunterlagen
für die Pfarrgemeinderatswahl im Wahlbereich *)

- | | |
|--|---|
| ☐ Liebfrauen Hennef- Warth | ☐ St. Johannes d.T. Uckerath |
| ☐ St. Katharina Stadt Blankenberg | ☐ St. Remigius Happerschoß |
| ☐ Zur Schmerzhaften Mutter Bödingen | |

Die Wahlunterlagen sollen an mich an folgende Anschrift gesendet werden:
(Bitte in Blockbuchstaben schreiben!)

(Name,Vorname)

(Straße Hausnummer)

(PLZ Ort)

Ort, Datum

Unterschrift

*) ☒ Bitte eindeutig kennzeichnen

HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUGRUNDE GEHEN

RÖM 5,5

SONNTAG DER
WELTMISSION
26. OKT.
2025



**JETZT
HELFE**



[MISSIO-HILFT.DE/WMS-SPENDE](https://missio-hilft.de/wms-spende)



missio
glauben. leben. geben.

Foto: Wikimedia / Schwarzwald

Broschüre-Nr.: 19/025